

DEUTSCHER ALPENVEREIN  
SEKTION DARMSTADT e.V.



Zukunft schützen



**Ausbildung und Touren**

Aktuelles Programm: Theorie & Praxis

**Gruppen & Banden**

Für Kinder, Jugendliche & große Kinder

**Einladung**

Mitgliederversammlung am 6. März

1/03

# Inhalt

<b>Ehrung für langjährige Mitgliedschaft</b>	<b>6</b>
<b>Einladung zur Mitgliederversammlung 2001</b>	<b>7</b>
<b>Jahresprogramm</b>	
<b>Ausbildungskurse – Theorieabende</b>	<b>12</b>
<b>Winterprogramm</b>	<b>13</b>
<b>Ausbildung – Praxis Klettern, alpines Klettern</b>	<b>18</b>
<b>Ausbildung – Fels &amp; Eis</b>	<b>20</b>
<b>Ausbildung Sportklettern</b>	<b>26</b>
<b>Tourenangebote</b>	<b>ab 28</b>
<b>Familientour</b>	<b>42</b>
<b>Wanderungen</b>	<b>36-45</b>
<b>Botanik-Wanderung</b>	<b>43</b>
<b>Gruppen</b>	
<b>Kindergruppen und Jugendgruppen</b>	<b>48</b>
<b>Kletter- und Bergsteigergruppe</b>	<b>53</b>
<b>Klettergruppe Vertikal</b>	<b>55</b>
<b>Berichte , Infos, Adressen</b>	
<b>Gehölzpflanzen der Alpen</b>	<b>56</b>
<b>Kletterraumtermine</b>	<b>46</b>
<b>Dia Vorträge im Winter 2001</b>	<b>75</b>
<b>Bücherei</b>	<b>87</b>
<b>Neue Tourentopos Darmstädter Hütte</b>	<b>ab 84</b>
<b>Vorstand, Beirat</b>	<b>92</b>
<b>Impressum</b>	<b>94</b>
<b>Liste der Fachübungsleiter</b>	<b>95</b>

## Das Ziel rückt näher ...

Liebe Mitglieder,

wir arbeiten intensiver an der Verbesserung des Angebots für unsere Sektionsmitgliedern – in diesem Fall an unserem Sektionszentrum und an dem Freizeitgelände Heubach. Für Anfang Februar 2003 haben wir eine außerordentliche Mitgliederversammlung geplant, in der wir die Vorgehensweise für die beiden Projekte gemeinsam festlegen und von Ihnen befürworten lassen wollen.

Um diesen großen Schritt vorwärts gehen zu können, denken wir an Ihre Mithilfe in Form eines zusätzlichen Jahresbeitrags. Wir hoffen, dass dies nur im ersten Moment keine Begeisterung bei Ihnen hervorruft, denn Ihre Mithilfe hierbei würde das Erreichen unseres Zieles ermöglichen.

So ungewöhnlich ist dieser Schritt gar nicht: unsere Schwestersektion Starkenburg hat ihn schon einmal hinter sich, meine Frau und ich haben schon zweimal in unserer SAC-Sektion für Projekte doppelt gezahlt und in einem Musikverein wurde für Neuanschaffungen ein doppelter Beitrag eingeplant – vielleicht kennen Sie auch Beispiele.

Wir hoffen, dass Sie diese Projekte solidarisch mittragen wollen und hinterher am stolzen Gefühl teilhaben können: das haben wir gemeinsam geschafft und jetzt können wir es gemeinsam nutzen!

Deshalb möchte ich schon jetzt herzlich darum bitten, dass Sie sich zahlreich an der Versammlung beteiligen, damit wir eine breite Basis für die Projekte »Für unsere Zukunft« haben. Wir fühlen uns verpflichtet, an unsere Jugend und an kommende Generationen zu denken!

Als Schritt in die nahe Zukunft ist unser neuer, vielseitiger Veranstaltungsplan zu sehen, auf den ich Sie wieder hinweisen möchte.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die in der abgelaufenen Saison mitgeholfen haben und an die, welche unser neues Angebot für die kommende Saison ermöglichen.

Zum Jahresende möchte ich Ihnen, liebe Sektionsmitglieder, ein fröhliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute wünschen!

**Ihr Gerald Bachmann,**

1. Vorsitzender der Sektion Darmstadt

## Kooperation Hochschulsport

Seit Herbst 2002 haben die Sektion Darmstadt und das Hochschulsportzentrum der Technischen Universität und die Fachhochschule Darmstadt verabredet, dass Mitglieder der Darmstädter Hochschulen (das sind die StudentInnen und die MitarbeiterInnen), Mitglieder des »Vereins zu Förderung des Darmstädter Hochschulsports« und die Mitglieder des »Vereins der Freunde der TUD« an unseren Kursen teilnehmen können, ohne Sektionsmitglieder zu sein. An der Grundausbildung Klettern nehmen die Hochschulmitglieder gleichberechtigt teil, zahlen aber einen doppelt so hohen Tagessatz wie die Sektionsmitglieder. Bei allen anderen Veranstaltungen können Hochschulmitglieder frei gebliebene Plätze zu den gleichen Konditionen wie unsere Mitglieder belegen.

Im Gegenzug stellt uns die Hochschule zwei Seiten im ihrem Halbjahresprogramm und einen Internethinweis auf unsere Internetseite zur Verfügung.

Die Hochschulen sind der größte Anbieter Darmstadts in Sachen Sport und wir sind der kompetente Ansprechpartner in Sachen Bergsteigen und Klettern. Aber leider haftet dem DAV in weiten Teilen der Öffentlichkeit noch immer das Image eines Altherrenclubs an. Die Kooperation DAV-TUD soll ein Beitrag sein, dieses Bild zu erweitern, neue, junge Menschen anzusprechen und letztlich auch für unsere Ziele und unseren Verein zu gewinnen. Eine fundierte alpinistische Ausbildung ist sicherlich ein gutes Argument, mit dem wir auf unsere Kompetenz verweisen. Ich denke, dass sich diese Partnerschaft für beide Seiten lohnen kann, und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Darmstädter Hochschulen.

Ich wünsche ein gutes Bergjahr 2003,

Ihr Ausbildungsreferent **Paul Goertz**

## Hüttenwart Felsberghütte

Für die Felsberghütte suchen wir einen neuen Hüttenwart und/oder Hausmeister. Die folgenden Aufgaben können durchaus von mehreren Personen übernommen werden:

**Hüttenwart:** Belegungsplan erstellen, Abrechnung mit Gruppen und Schatzmeister, dem Hausmeister den Belegungsplan wegen Schlüsselübergabe aushändigen

**Hausmeister:** Schlüsselausgabe organisieren, kleinere Reparaturen erledigen, 2-3x jährlich Brunnenkammer säubern, Arbeitseinsatz anfordern und festlegen, 4x jährlich Matratzen schoner und Handtücher reinigen.

Interessenten melden sich bitte bei Gerald Bachmann, 1. Vorsitzender, Tel. 06150-6926

## Neue Geschäftsstelle ...

Die Sektion Darmstadt hat nun (wieder) eine neue Repäsentanz in Darmstadt



## KLEINE FLUCHTEN

Alexanderstraße 26  
64283 Darmstadt

Telefon 06151 - 96 71 405  
Telefax 06151 - 71 92 10

Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Ab dem 1. Januar 2003 finden Sie unsere neue Geschäftsstelle im Wanderschuh-Laden der »Kleinen Fluchten« in der Alexanderstraße 26, direkt an der Haltestelle des H, F & K-Busses. Dies ist der Anlaufpunkt für An- und Ummeldungen, Schlüsselerleih für den Kletterraum und die Ausleihe von Winterramschlüsseln. Weiterhin werden dort unsere Programmhefte und Informationsbroschüren des DAV bereit liegen. Mitglieder ausweise können hier beantragt und abgeholt werden.

Nach den Umzügen im letzten Jahr haben wir nun wieder ein zentrales »Basislager« in der Innenstadt.

Wir danken an dieser Stelle auch nochmals Klaus-Dieter Weber für das »Notlager« und die Übergangslösung.

**Kleine Fluchten - Alles für Rucksackreisende**, wurde 1982 in der Alexanderstraße 26 gegründet. Schnell hatten die Kleinen Fluchten einen guten Ruf, auch über Darmstadt hinaus, als freundliches und kompetentes Geschäft für Wander- und Campingausrüstung. Um die Ecke am Ballonplatz befinden sich weitere Geschäftsräume. Mit gutem Service, Freundlichkeit und Kompetenz haben sich die Kleinen Fluchten mit den Jahren eine große Stammkundschaft erarbeitet, die dem Geschäft seit Jahren die Treue hält. Die Kunden wissen zu schätzen, dass die meisten der Verkäufer die Waren nicht nur aus dem Katalog, sondern aus der eigenen Praxis kennen, denn sie betreiben selber in irgendeiner Art und Weise »Outdoor«-Aktivitäten, sei es als alpiner Kletterer, regelmäßiger Kanuurlauber oder als Wanderreisender.

## Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Deutschen Alpenverein

**25 Jahre:** Ursula Baeger, Hans-Jürgen Baier, Joachim Bardua, Gerhard Becker, Gerhard Bitsch, Berthold Brehm, Hans-Jürgen Burkhardt, Ulrike Dahlinger, Hans-Dieter Deventer, Helmut W. Diebitsch, Manfred Diehl, Manfred Draude, Anneliese Draudt, Friedrich Draudt, Klaus Fette, Alfred Fieweger, Luise Fieweger, Heidrun Finke, Sigrid Fleischer, Klaus Forster, Klaus Franke, Alexander Franz, Peter Franz, Manfred Friedl, Ulrike Friedrich, Gerald Gallus, Christoph Geibel, Karin Geider, Kurt Geider, Alois Gnädiger, Georg Götz, Franz Hofmann, Herbert Hohaus, Volker Höppner, Ursula Jürgensen, Erich Kaiser, Andreas Kämmer, Richard Kämmer, Claudius Kreiter, Hans-Walter Krimm, Ingeborg Krug, Peter Krug, Herbert Kunz, Rainer Landgrebe, Ernst Langner, Hans Leischer, Werner Lonerich, Malte Lunkwitz, Kurt Meyer, Lieselotte Meyer, Anne Müller, Gerhard Muth, Günther Nedow, Wilfried Pehnelt, Christel Pennewiß, Horst Pennewiß, Renate Petit-König, Hans Pimpl, Lieselotte Pimpl, Hildegard Pohl, Kurt Schäfer, Horst Schätzler, Heidemarie Schickedanz, Helmut Schmitt, Joachim Schnellbächer, Hans Schüssler, Helga Schüssler, Herbert Sennhenn, Kurt Speckardt, Heinz Speckhardt, Elisabeth Teitscher, Rolf Teßmann, Leo Tillmanns, Heike Truöl, Jan Truöl, Jochen Viehrig, Erich Werkmann, Reinhold Werner, Erni Mann Wiemer, Hans Werner Wiemer, Georg Willems, Guenter Wittich, Annette Zettl, Roman Zouhar

**40 Jahre:** Gertrud Adler, Oswald Adler, Gesche Berger, Georg Heuer, Ingrid Kurzweily, Brunhilde Lentz, Alfred Losen, Dietrich Reich

**50 Jahre:** Horst-Adolf Friess, Manfred Kahl, Peter Lentz, Karl-Otto Oltsch, Marie-Luise Schulz

**65 Jahre:** Eva-Maria Axt, Gertrud Haury, Ria Lehr, Änne Tenner

Am 22.11.02 fand im Naturfreundehaus in Darmstadt die Ehrung langjähriger Mitglieder statt. Es wurden 101 Jubilare geehrt – davon vier für 65-jährige Mitgliedschaft. Das Programm wurde durch zwei Diavorträge (Ziemer/Frieß), einen Videofilm der Familienfreizeit und Vorträge der Kindergruppe ergänzt. Ehrenratsmitglied und langjähriges Beiratsmitglied Horst Frieß – geehrt für 50 Jahre Mitgliedschaft – dankte dem Vorstand für die hervorragende Arbeit.

*Bei der Jubilar-Ehrung: Horst Frieß für 50-jährige Mitgliedschaft, Horst Frieß und Gerald Bachmann*

*Foto: Ursula Ludwig*



## Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung

am Donnerstag, den 6. März 2003, um 20.00 Uhr  
im Hotel „Weißer Schwan“, Frankfurter Landstraße 190,  
64291 Darmstadt-Arheilgen.

### Tagesordnung

1. Begrüßung und Totenehrung
2. Wahl zweier Mitglieder für die Unterzeichnung der Niederschrift über die ordentliche Mitgliederversammlung
3. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Weitere Geschäftsberichte
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Haushaltsvoranschlag für 2003
9. Neuwahl von Vorstand und Beirat
10. Neuwahl der Kassenprüfer
11. Verschiedenes

Anträge zum Punkt »Verschiedenes« sind bis Montag, den 10.02.2003, bei der Geschäftsstelle »Kleine Fluchten«, Alexanderstraße 26, 64283 Darmstadt einzureichen. Sie müssen, gemäß Beschluß der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 23.4.1975, einen bestimmten Antrag enthalten. Sie sind präzise zu formulieren und in einen Beschluß- und einen Begründungsteil zu gliedern. In Antragsform gekleidete Fragen sind nicht zulässig. Fragen zu den einzelnen Geschäftsbereichen sollen jeweils in unmittelbarem Anschluß daran mündlich und vom Fragesteller selbst gestellt werden.

Für den Vorstand: **Gerald Bachmann**, 1. Vorsitzender



## Zu unserem Jahresprogramm

### Teilnahme an den Veranstaltungen

In Absprache mit dem Ausbildungsreferenten und den Fachübsleitern wurde ein umfangreiches Ausbildungs- und Tourenprogramm aufgestellt. Bei Grundkursen gilt die Reihenfolge der schriftlichen Anmeldung. Bei Tourenveranstaltungen ist nicht nur die zeitliche Reihenfolge, sondern auch das Leistungsvermögen des Teilnehmers bzw. der Teilnehmerin entscheidend. Die Auswahl trifft deshalb der Leiter der jeweiligen Veranstaltung. Wir bitten jeden Interessenten, sich selbstkritisch zu beurteilen, bevor er sich anmeldet.

### Anmeldung und Gebühren

Für alle mehrtägigen Ausbildungskurse, Ski-, Hochgebirgs- und Klettertouren sowie Mittelgebirgswanderungen empfehlen wir unseren Sektionsmitgliedern eine baldige schriftliche Anmeldung bei den angegebenen Führern bzw. Leitern.



Nils Riegel macht einen Eiskurs, Foto: Heiko Bogun

Genau Absenderangaben, Tel.-Nr., Geburtsdatum und DAV-Mitgliedsnummer bitte nicht vergessen! Die Anmeldung ist nur dann für die Sektion bindend, wenn mit der Anmeldung die Gebühren auf das Sektionskonto überwiesen werden. Dies kann auch in Form eines Verrechnungsschecks geschehen, der bis zwei Wochen vor Tourenbeginn durch die Sektion eingelöst wird. Bei Rücktritt von einer Veranstaltung innerhalb 2 Wochen vor Beginn dieser Veranstaltung werden die Gebühren nicht zurückerstattet, außer wenn ein Ersatzteilnehmer (z.B. aus einer Warteliste) einspringen kann. Ebenfalls erfolgt keine Erstattung, wenn die Veranstaltung vorzeitig wegen Schlechtwetter, Lawinengefahr o. ä. abgebrochen werden muss. 50 Prozent der Gebühren werden jedoch erstattet, wenn weniger als die Hälfte der Veranstaltung durchgeführt werden konnte.

### Mitfahrgelegenheit und Kostenbeteiligung

Um die Umweltbelastung gering zu halten, werden Fahrgegemeinschaften gebildet. Als Fahrtkostenbeitrag von im Privat-Pkw mitfahrenden Teilnehmern/Leitern wird ein Betrag von € 0,05 pro Person und gefahrenen Kilometer empfohlen.

### Erläuterungen zu den Gebühren und Kosten

Bei den ausgeschriebenen Veranstaltungen wird unterschieden zwischen Kursgebühren, Teilnehmergebühren für Touren im Hochgebirge, Teilnehmergebühren für Mehrtageswanderungen im Mittelgebirge und Kostenvorauszahlungen.

Diese Begriffe bedeuten im einzelnen:

- Beiträge zu allen Ausbildungsveranstaltungen (Kursen) sind **Kursgebühren**;
- Beiträge zu allen geführten Touren im Hochgebirge sind **Teilnehmergebühren**;
- Beiträge zu Mehrtageswanderungen und Mehrtages-Mountainbiketouren im Mittelgebirge sind ebenfalls **Teilnehmergebühren**;
- Zu Ein- und Mehrtageswanderungen oder Exkursionen können **Kostenvorauszahlungen** angesetzt werden.

Die Kurs- und Teilnehmergebühren werden für die Aus- und Fortbildung der Führerschaft der Sektion sowie anteilmäßig für die entstehenden Kosten für Versicherung, Fahrt und Unterkunft der Führer und Leiter bei den Veranstaltungen verwendet. Die persönlichen Fahrtkosten sowie die auf Hütten oder in anderen Quartieren für Übernachtung, Verpflegung usw. anfallenden Kosten müssen von jedem Teilnehmer selbst getragen werden.

## 1. Kursgebühren

Für die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen (Kursen) im Hoch- oder im Mittelgebirge werden als Kursgebühr € 10,- pro Tag erhoben. Kurse mit weniger als drei Teilnehmern werden im allgemeinen nicht durchgeführt.

## 2. Teilnehmergebühren für Touren im Gebirge

Für Tourenveranstaltungen im Gebirge (z.B. Klettern, Wandern, Mountainbiken, Ski- und Sommerhohtouren) werden die folgenden Teilnehmergebühren erhoben:

- bis max. 4 Teilnehmer je Übungsleiter € 18,- pro Tag
- bis max. 7 Teilnehmer je Übungsleiter € 13,- pro Tag
- bei mehr als 7 Teiln. pro Übungsleiter € 8,- pro Tag

Für die einzelnen Veranstaltungen werden im allgemeinen auch Mindestteilnehmerzahlen pro Führer festgelegt.

## 3. Teilnehmergebühren für Mehrtageswanderungen und Mehrtages-Mountainbiketouren im Mittelgebirge

Für Mehrtagestouren im Mittelgebirge werden als Teilnehmergebühren € 5,- pro Tag erhoben.

## 4. Kostenvorauszahlungen

Das sind Kosten, die bei Ein- oder Mehrtageswanderungen oder Exkursionen anfallen können. Mit diesen Beträgen werden Vorauszahlungen für Fahrten oder für die Reservierung von Übernachtungen bezahlt. Diese Kosten entstehen effektiv für jeden Teilnehmer und werden bei der Tour voll verrechnet; sie stellen keine Leistungsentschädigung für den Wanderführer dar.

## 5. Leihkosten für vereinseigene Geräte

Für das Ausleihen von VS-Geräten und Lawinenschaufeln werden folgende Beträge erhoben sowie eine Kautions von € 110,- je VS-Gerät (keine Euroschecks):

- 1 VS-Gerät pro Woche € 6,-
- 1 Lawinenschaufel pro Woche € 3,-
- 1 Lawinensonde pro Woche € 3,-

Geräte nach abgeschlossener Tour bitte so rasch wie möglich zurückbringen.

## Ausleihe von VS-Geräten

VS - Geräte können bei  
Horst Trinter, Adolf-Reichwein-Straße 5A,  
64319 Pfungstadt, Tel. 06157-84416,  
jeweils **donnerstags** während der Saison  
zwischen 18.00 und 20.00 Uhr ausgeliehen  
werden.

Außerhalb der Saison, in der Zeit vom 15. Mai  
bis 15. Dezember, nur nach telefonischer  
Absprache.

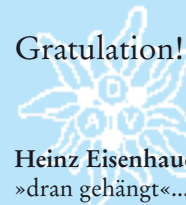
Eine Ausleihe erfolgt nur bei Vorlage eines  
gültigen DAV-Ausweises. Für jedes entliehene Gerät ist  
ein Ausweis nötig.



**Die Teilnahme an allen Veranstaltungen erfolgt in eigener Verantwortung.**

Paul Goertz, Ausbildungsreferent

**GEPRÜFT UND  
BESTANDEN**



Gratulation!

**Heinz Eisenhauer** hat noch den Fachübungsleiter Bergsteigen  
»dran gehängt«....

## Ausbildungsveranstaltungen und Tourenangebot

Die Anmeldung zu einer Ausbildungskurveranstaltung oder zum Tourenprogramm muß die komplette Adresse mit Telefonnummer, Geburtsdatum, DAV-Mitgliedsnummer und gegebenenfalls einen Verrechnungsscheck für die Gebühren enthalten. Siehe auch den Artikel - Anmeldung und Gebühren, Seite 7. Sie muß schriftlich an den Leiter der Veranstaltung gerichtet werden.

### Die Adressen und Telefonnummern der Fachübungsleiter finden Sie ab Seite 97

Gesamtleitung: Paul Goertz, Ausbildungsreferent

Die Teilnahme an den Theorieabenden dient zur Vorbereitung der Grundkurse. Zu den Theorieabenden ist keine Anmeldung erforderlich.

Termin	Thema	Referent
27.01.2003:	Alpine Gefahren	Gerd Neuwirth
03.02.2003:	Wetter	Thorsten Schröder
10.02.2003:	Ausrüstung	Jürgen Hofmann
17.02.2003:	Orientierung	Stefan Butenand

Die Theorietheemen Lawinen- und Gletscherkunde, Naturschutz und Bergsteigen werden in den Ausbildungskursen ausführlich behandelt.

### Die Theorieabende beginnen jeweils um 20.00 Uhr in den Räumen der evangelischen Kirche, Kiesstraße 16 in Darmstadt (Jugendhaus Hütte im Ypsilon-Saal.) Dauer max. 2 Stunden.

Zum Orientierungsabend bitte Kompaß, Bleistift, Lineal, DAV-Karte Verwall 28/2 - Maßstab 1:25000 - und evtl. DAV-Planzeiger mitbringen.

## Winterprogramm

Bei den folgenden Kursen und Touren für das Winterprogramm handelt es sich um einen Rückblick auf die bereits in Heft 3/2002 veröffentlichten Termine. Die noch stattfindenden Veranstaltungen werden hier nochmals in Kürze abgedruckt, einige neue sind noch hinzu gekommen.

### Achtung Wintersportler

Skitouren und Ausbildung Skitouren / Skialpin (vom Anfänger bis Köhner) an Wochenenden möglich.

#### Anfragen und Terminvereinbarung bei:

Hans Brunner (06257-83849)  
Eberstädter Straße 12  
64342 Seeheim / Ober-Beerbach

### Tiefschneeausbildung mit Touren

Termin:	15.02 bis 22.02.2003
Stützpunkt:	Königsleiten / Zillertaler Alpen
Leitung:	Hans Brunner
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen

### Skiausbildung Alpin

Termin:	05.04 bis 10.04.2003
Stützpunkt:	Königsleiten
Leitung:	Hans Brunner
Kursgebühr:	Euro 60,-
Teilnehmerzahl:	max 8 Personen



Engadiner Alpen, Foto: Stefan Reisinger

## Ausbildung Lawinen

Termin:	31.01. - 02.02.2003
Stützpunkt:	SAC - Lidernen Hütte
Leitung:	Klaus Solbach
Kursgebühr:	Euro 30,-
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Voraussetzung:	Grundkenntnisse im Skifahren

Vorbesprechung: Di 21.01.2003 um 19:30 Uhr im DAV Vereinsheim. Der Kurs findet gemeinsam mit LWK - Stefan Butenandt statt. Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden.

## Einführung ins Tiefschneefahren

Termin:	23.01 - 26.01.2003
Stützpunkt:	St. Anton / Arlberg
Leitung:	K. - D. Weber
Kursgebühr:	Euro 40,-
Teilnehmerzahl:	max 8 Personen
Voraussetzungen:	Sicherer Parallelschwung auf der Piste, mind. Bergstemme im unverspurten Gelände.



## Ausbildung Skitour

Termin:	08.03. - 15.03.2003
Stützpunkt:	Gr. St. Bernhardpass / Aostatal, Unterkunft im Tal
Leitung:	Christian Knaak Michael Nieländer
Kursgebühr:	Euro 80,-
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Voraussetzung:	Sicheres Skifahren im freien Gelände, gute Kondition, Hochgebirgsenerfahrung

Ziel des Skitourenkurses ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, selbständig Skitouren zu planen und durchzuführen. Themenschwerpunkt ist die Beurteilung der Lawinengefahr und die sich daraus ergebenden Überlegungen für Spuranlage und Tourenplanung. Die Benutzung des LVS wird wiederholt und trainiert werden. Die Lehrinhalte werden überwiegend während der Touren vermittelt.

Anmeldungen bitte mit Verrechnungsscheck an Christian Knaak senden. Die Kosten für ÜN + HP werden von jedem Teilnehmer vor Ort bezahlt. An- und Abfahrt in Fahrgemeinschaften.



## Ausbildung Skibergsteigen

Termin:	23.02. - 01.03.2003
Stützpunkt:	Heidelberger Hütte/ Silvretta
Leitung:	Klaus Solbach
Teilnehmergebühr:	Euro 70,-
Teilnehmerzahl:	6 Personen
Voraussetzung:	Grundkenntnisse im Skifahren. Ausreichende Kondition.

Ausrüstung zum Skibergsteigen (kann teilw. ausgeliehen werden). Vorbesprechung: Di.18.02.2003 um 19:30 Uhr im DAV Vereinsheim.



## TOURENPROGRAMM

### Schneeschuhwanderung im Sellrain

Termin:	20.02. - 23.02.2003
Stützpunkt:	Potsdamer Hütte
Leitung:	Uwe Bender Franz Fischer
Teilnehmergebühr:	Euro 52,-
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Voraussetzungen:	Kondition für sechsstündige Bergwanderung

### Skitour Zillertal und Kitzbühler Alpen

Termin:	30.01. - 04.02.2003
Stützpunkt:	priv. / Hütten
Leitung:	Hans Brunner
Teilnehmergebühr:	Euro 108,- (bei 4 Personen) Euro 78,- (bei mehr als 4 Personen)
Teilnehmerzahl:	begrenzt

## Skihochtour Haute Route

Termin:	16.03. - 22.03.2003
Ort:	Westalpen zwischen Chamonix und Saas Fee
Leitung:	Klaus Solbach
Teilnehmergebühr:	Euro 126,-
Teilnehmerzahl:	4 Personen
Voraussetzung:	Sehr gutes skibergsteigerisches Können, sehr gute Kondition, Vollausrüstung.

Vorbesprechung: Di.11.03.2003, 19:30 Uhr im DAV Vereinsheim

## Tourenwoche im Stubai / Sellrain

Termin:	21.04. - 26.04.2003
Stützpunkt:	Neue Pforzheimer Hütte
Leitung:	Heike Weber K. - D. Weber
Teilnehmergebühr:	Euro 78,-
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Voraussetzung:	gute skibergsteigerische Kenntnisse, gute Kondition
Vorbesprechung:	nach Absprache



Allgäuer Alpen; Foto: Stefan Reisinger

## Sommerprogramm

### Grundausbildung Bergsteigen

Termin: 03.08 - 09.08.2003

Stützpunkt: Darmstädter Hütte  
 Leitung: Eric Barnert

Heinz Eisenhauer  
 Kursgebühr: Euro 70,-

Vorbesprechung am 15.07.2003 um 19.30 im Sektionsraum.



Triglav Nationalpark / Slowenien; Foto: StefanReisinger

### Grundausbildung Hochtour

Termin: 19.07 - 26.07.2003

Stützpunkt: Schweizer Alpen, evtl. Wallis  
 Leitung: Hans Kresse  
 Kursgebühr: Euro 80,-  
 Voraussetzung: Gute Kondition für 4-5 Std.  
 Anstiege in anspruchsvollem  
 Gelände. Grundkurs Bergstei-  
 gen, Eiskurs o.ä., Klettern bis  
 3. Grad, im Zweifelsfall mit mir  
 per Telefon klären.

Vorbesprechung: 14.06.2003 um 18:00 Uhr  
 im Sektionsraum.

Wir haben die richtige Ausrüstung

www.kleinefluchten.info

Photo: Vittorio Corbelli

THE NORTH FACE

kostenloser Ausrüstungskatalog

**KLEINE FLUCHTEN**  
**Magdalenenstr. 3**  
**64289 Darmstadt**

Tel. 06151/717289 Fax 719210  
 Mo-Fr 10<sup>00</sup>-19<sup>00</sup> Sa 10<sup>00</sup>-16<sup>00</sup>

## Grundausbildung Eis

---

Termin:	05.07 - 11.07.2003
Stützpunkt:	Gepatschthaus/Kaunertal
Leitung:	Klaus Solbach Norbert Pathenschneider
Kursgebühr:	Euro 70,-
Teilnehmerzahl:	max 8 Teilnehmer
Voraussetzungen:	Kenntnisse die dem GK Bergsteigen entsprechen und ausreichende Kondition.

Vorbesprechung am 24.06.2003 um 19:30 im Sektionsraum.

## Grundausbildung Klettersteig

---

Termin:	04.05.2003
Ort:	Hainstadt evtl. Weinheim
Leitung:	Jürgen Hofmann
Kursgebühr:	Euro 10,-
Teilnehmerzahl:	max 4 Teilnehmer
Voraussetzung:	keine

Vorbesprechung am 02.04.2003 um 20:00 Uhr im Sektionsheim.

## Grundausbildung Klettersteig

---

Termin:	18.05.2003 (ev. 25.05.2003)
Ort:	Jakobswand in Weinheim
Leitung:	Franz Fischer, Uwe Bender
Kursgebühr:	Euro 10,-
Teilnehmerzahl:	8 - 10 Teilnehmer
Voraussetzung:	keine

Vorbesprechung am 02.04.2003 um 20:00 Uhr im Sektionsheim.

# Ausrüstung zum Wandern, Zelten, Klettern, Bergsteigen und Radfahren in Gross-Umstadt

Gg.-August-Zinn-Str. 90

Medic-Center

64823 Gross-Umstadt

fon/fax 06078-71066/72066

[www.horizonte-gross-umstadt.de](http://www.horizonte-gross-umstadt.de)

# HORIZONTE

hat das Zeug zum Aktivurlaub!

## Ausbildung Klettersteig Gebirge

---

Termin:	24.07. - 27.07.2003
Ort:	Kaisergebirge
Leitung:	Franz Fischer, Uwe Bender
Kursgebühr:	Euro 40,-
Teilnehmerzahl:	8 - 10 Teilnehmer
Voraussetzung:	Teilnahme am Grundkurs und gute Kondition

Vorbesprechung am 02.04.2003 um 20:00 Uhr im Sektionsheim.

## Kletterpraxis für Anfänger

---

Kletterkurs abgeschlossen? Spaß gehabt? Für die Jugendgruppen zu alt? Aber wie jetzt weiter?

Im Rahmen der Klettergruppe Vertikal könnt ihr in einer Gruppe mit erfahrenen Kletterern:

Die Felsen in der Umgebung kennen lernen, die wichtigsten Elemente der Sicherungstechnik wiederholen (Dauer abhängig vom Thema), Leute kennen lernen, Erfahrung im Klettern sammeln.

Ziel ist es, Euch den Weg vom Anfänger zum sicheren Nachsteiger zu vereinfachen.

Termine jeweils Freitags ab 16:30 bis ca 20:00 Uhr

25.04.2003 Borstein Handhabung von HMS-Sicherung

09.05.2003 Billersteine Abseilen

16.05.2003 Zindenauer Schlösschen Fixpunkte

30.05.2003 Hohenstein Einrichten von Topropes

Leitung:	Peter Göttert (Pit) Tel.: 06151-291184 goettert@goettert-software.de Thomas Höhr Tel.:06151-593169 thoehr@t-online.de
Kursgebühr:	keine
Teilnehmerzahl:	max. 8 Personen
Voraussetzung:	abgeschlossener Anfängerkurs Klettern

## Grundausbildung Klettern

---

Termin:	29.03 - 30.03.2003
Stützpunkt:	Hohenstein / Odenwald
Leitung:	Paul Goertz Eberhard Zoch
Kursgebühr:	Euro 20,- Mitglieder Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- Mitglieder Verein zur Förd. d. Hochschulsports und TU Mitarbeiter
Teilnehmerzahl:	max 8 Personen
Voraussetzungen:	Keine

Vorbesprechung am 27.03.2003 um 20:00 Uhr im Sektionsraum, Nieder-Ramstädter Str. 57a, Eingang neben Rosenapotheke.

## Sicherungstraining

---

Termin:	29.03. - 30.03.2003
Ort:	nach Absprache
Leitung:	Helge Kramberger Johannes Altner
Teilnehmerzahl:	Maximal 8 Teilnehmer
Kursgebühr:	Euro 20,-
Zielgruppe:	Sportkletterer mit Sicherungserfahrung
Anmeldung:	Bitte bis spätestens 4 Wochen

HMS, Achter, GriGri, oder was sonst?

Bei diesem Sicherungstraining können alle Methoden an einem Sturzstand mit Fallgewicht bei unterschiedlichen Bedingungen ausprobiert, verglichen und trainiert werden. Mit und ohne Schlappseil, mit und ohne Ablenkung, beim Seilausgeben oder -einholen...

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung soll das gezielte "weiche" Sichern im Sportkletterbereich darstellen.

Neben dem Sicherungsverhalten, kann auf Wunsch auch das Sturzverhalten trainiert werden. Experimentelle Vorhaben werden jedoch nicht am lebenden Objekt angewendet... ?

## Grundausbildung Klettern

Termin:	29.03. - 30.03.2003
Ort:	Hohenstein / Odenwald
Leitung:	Kerstin Jores Christian Nelles
Kursgebühr:	Euro 20,- Mitglieder Euro 40,- TU Studierende Euro 50,- Mitglieder Verein zur Förd. d. Hochschulsports und TU Mitarbeiter

## Ausbildung Klettern Alpin

### Alpinismus im Olivengarten - Alpines Klettern für Fortgeschrittene

Termin:	19.10. - 25.10.2003
Ort:	Arco / Gardasee (Zeltplatz)
Leitung:	Kirsten Schütz Achim Schönhoff
Kursgebühr:	Euro 70,-
Teilnehmerzahl:	max. 6 Teilnehmer

Vorraussetzungen: Ihr solltet schon Erfahrungen in alpinen Kletterrouten und im Umgang mit Klemmgeräten gesammelt haben und euch sowohl im Vor- als auch im Nachstieg im 6ten Grad sicher fühlen.

Inhalte: Alpines Klettern ohne Bohrhaken, Vertiefung der Kenntnisse im Umgang mit Klemmgeräten, Standplatzbau, verschiedene Sicherungstechniken, Orientierung in alpinen Kletterrouten, Rückzugsmöglichkeiten, Bergrettung, Eis essen!!!

Termin für ein verbindliches Vortreffen wird später bekanntgegeben.  
eMail: [kirsten\\_schuetz@directbox.com](mailto:kirsten_schuetz@directbox.com)

AJUNGILAK · ASICS · BLACK DIAMOND · BOREAL · BROOKS · CAMP · COLEMAN ·  
 CHARLET MOSER · COLUMBIA · DEUTER · EDELRID · FIVE TEN · FJÄLLRÄVEN ·  
 FRANCITAL · GENTIC · GRIVEL · HANWAG · HELLY HANSEN · HILLEBERG ·  
 KONG · LOWE · LEKI · LA SPORTIVA · LOWA · LOST ARROW · MAMMUT ·  
 MOUNTAIN HARDWEAR · MAMMUT · NORTH FACE ·  
 ORTLIEB · PATAGONIA · PETZL · ROC TERYX ·  
 RED CHILI · SALEWA · TATONKA ·  
 THINK PINK · VAU DE ·  
 WILD COUNTRY ·  
 YETI

9.30-13.00 · 14.30-18.00 · DO. + FR. bis 19.00 · Sa. 9.00-14.00 UHR

**ALPINE-ARTEN**

Jahrstraße 1-3  
 64285 Darmstadt  
 Tel.: 06151/64500  
 Fax: 647199

**Orangerie**

## Ausbildung Sportklettern I

Termin:	03.04. (abends) - 06.04.2003
Ort:	Nördlicher Frankenjura Zeltplatz in Morschreuth
Teamer:	Sebastian Walter, Achim Schönhoff
Teilnehmerzahl:	Maximal 8 Teilnehmer
Kursgebühr:	Euro 30,-
Voraussetzung:	Etwas Vorstiegserfahrung
Anmeldung:	Bitte bis spätestens 4 Wochen vorher

Aus dem ersten Kletterkurs gekommen und auf weitere Taten fiebernd? Oder das Kletterzeug aus der Halle an die frische Luft getragen und erwartungsfroh und abenteuerlustig in die Sonne geblinzelt? Wir möchten Euch ein paar Tipps & Tricks zeigen, wie man sicherer vorsteigt und dass es Spaß macht, etwas mehr aus Kopf und Unterarmen herauszuholen...

Systematisch sollen Themen wie Sicherheit, Klettertechnik und Taktik behandelt werden, wobei auf individuelle Interessenschwerpunkte und Bedürfnisse sehr gerne eingegangen wird.



*Klettern im Kalk,  
Foto: Stefan Reisinger*

## Ausbildung Sportklettern II

Termin:	15.05. (abends) - 18.05.2003
Ort:	Nördlicher Frankenjura Zeltplatz in Morschreuth
Teamer:	Kirsten Schütz, Achim Schönhoff
Teilnehmerzahl:	Maximal 8 Teilnehmer
Kursgebühr:	Euro 30,-
Voraussetzung:	Teil I oder ein wenig mehr Vorstiegserfahrung
Anmeldung:	Bitte bis spätestens 4 Wochen vorher

Teil II baut auf Teil I auf, ist aber auch für 'Quereinsteiger' offen. Alle selbständigen KlettererInnen, die den Verdacht haben, dass es für sie offene Fragen bezüglich Sicherheit, Klettertechnik, Kondition oder Taktik gibt, sind herzlich eingeladen, dem mit unserer Hilfe nachzugehen... Die Fragen könnt Ihr gerne schon mitbringen, aber das eine oder andere wird uns beim gemeinsamen Klettern sicherlich auffallen.

Bei Fragen, Wünschen, Anregungen einfach mal anrufen oder eine Email schicken!

eMail: [kirsten\\_schuetz@directbox.com](mailto:kirsten_schuetz@directbox.com)



*Dooser Wand / Frankenjura, Foto: Stefan Reisinger*

## Ausbildung MTB Technik

Für alle Mountainbike-Angebote gilt:  
Es gibt kein schlechtes Wetter ...

Termin: **15.03.2003**  
(10:00 bis 17:00 Uhr)

Ort: wird den angemeldeten  
Teilnehmern mitgeteilt

Teamer: Albrecht Krapp

Kursgebühr: Euro 10,-

Voraussetzung: technisch einwandfreies MTB,  
allgemeine Sportlichkeit

Anmeldung: schriftlich bis 01.03.2003

Dieser Kurs ist geeignet für Anfänger und geübte MTB-Fahrer und -Fahrerinnen ab 14 Jahre, die ihre Radtechnik verbessern wollen. Inhalte sind Bremsen, Schalten, Überwinden einfacher Hindernisse und Stufen, elementare Up- und Downhillfertigkeiten.



Engadiner Höhenweg, Foto: Stefan Reisinger

## MTB - Sonntag(e)stouren

Leitung: Albrecht Krapp

**18.01.2003** Malchen, Friedhof, 10:00 Uhr. Rund um den Kühkopf ca. 70km, 6Std., flach, technisch einfach

**16.02.2003** Malchen, Friedhof, 10:00 Uhr. Mainzer Berg ca. 50km, 5Std., hügelig, techn. einfach

**16.03.2003** Malchen, Friedhof, 10:00 Uhr. Rund um Darmstadt ca. 60km, 6Std., hügelig, technisch einfach

**17.05.2003** Darmstadt, Hbf.od. Ost-Bhf., 9:15 Uhr, Über den Otzberg nach Darmstadt ca. 60km, 6 Std., hügelig, techn. noch einfach, mit der Bahn nach Wiebelsbach, Anmeldung bis 1 Woche vorher notwendig! Es entstehen Fahrtkosten.

**14.06.2003** Malchen, Friedhof, 10:00 Uhr Neunkirchner Höhe, ca. 60km, 7 Std., bergig, technisch noch einfach

**20.09.2003** Darmstadt, Hbf oder Ost-Bhf., 9:15 Uhr Über den Breuberg nach Darmstadt ca. 75km, 7 Std., bergig, technisch noch einfach. Mit der Bahn nach Höchst. Anmeldung bis 1 Woche vorher notwendig! Es entstehen Fahrtkosten.

**18.10.2003** Darmstadt, Hbf., 9:15 Uhr. Von Weinheim nach Darmstadt, ca. 60km, 7 Std., sehr bergig, techn. schwieriger. Mit der Bahn nach Weinheim. Anmeldung bis 1 Woche vorher notwendig! Es entstehen Fahrtkosten.

**16.11.2003** Malchen, Friedhof, 10:00 Uhr, Modautal ca. 50km, 5 Std., bergig, technisch noch einfach

Voraussetzungen:

Interesse an und Fähigkeit zu sportlichen MTB-Touren - keine Rennen, aber doch zügiges Vorwärtskommen bergauf und bergab. Ausreichende Kondition für die jeweils angegebene Fahrzeit. Gelände taugliches Mountainbike in einwandfreiem technischen Zustand. Wäsche zum Wechseln und Zwischenmahlzeit im Rucksack. Wo möglich werden wir unterwegs auf eine heiße Suppe oder einen kühlen Radler einkehren.

## Limes - Neckar - Bergstraße

### Eine Mountain Bike Tour

Termin: 01.05. - 04.05.2002

Leitung: Albrecht Krapp  
Teilnehmergebühr: Euro 20,-

#### Voraussetzung:

Interesse an und Fähigkeit zu einer sportlichen MTB-Tour mit kleinem Gepäck. Kein Rennen, aber doch zügiges Vorwärtkommen bergauf und bergab. Ausdauer für ca. 60km bzw. 6 Std. reine Fahrzeit pro Tag mit Rucksack auf bergigen Pfaden und Waldwegen. Unterkunft in einfachen Gasthöfen. Anmeldung schriftlich bis zum Vortreffen.

Vortreff: 16.03.2003, 10:00Uhr, Malchen, Friedhof  
(siehe MTB-Sonn-Tagestouren)

## MTB-Woche in den Alpen

Termin: 23.08. - 30.08.2003

Ort: Ziel wird mit den angemeldeten Teilnehmern abgestimmt  
Leitung: Albrecht Krapp  
Teilnehmergebühr: je nach Teilnehmerzahl  
Teilnehmerzahl: maximal 10 Teilnehmer  
Unterkünfte: Hütten und einfache Gasthöfe

#### Voraussetzung:

Interesse an und Fähigkeit zu einer sportlichen MTB-Tour mit Gepäck. Körperliche und geistige Ausdauer für Tagestappen bis zu ca. 8 Stunden Dauer, wobei auch Schiebepassagen zu bewältigen sind; Radtechnische Fertigkeiten auch für steile Auf- und Abfahrten auf Bergpfaden und -wegen; hinreichende Ausrüstung!

Vortreff: 14.06., Malchen, Friedhof (siehe MTB-Sonn-Tagestouren), Anmeldung schriftlich bis zum 01.03.2003

WWW.KLETTERSCHUHE.DE



Deutschlands führender Kletterschuh- und Bergschuhbesorger hat die

# BLIZENZ ZUM BESOHLEN<sup>®</sup>

**Fachleute & Kletterer besohlen alle Fabrikate**

- bombenfest mit dem
- speziellen Schliiff
- und original Gummi

Vibram	4mm	€ 22,-
Vibram	5mm	€ 22,-
Boreal	4mm	€ 22,-
Five Ten	4mm	€ 22,-
Randgummi	1.8mm	€ 14,-

Berg- und Wanderschuhe mit original Vibramsohlen € 39,-

Unsere Mitarbeiter in Aktion

### Bergsporteinlagen beugen Langfristschäden vor!

Unsere Erfahrung zeigt, daß falsches Schuhwerk und eine mangelnde Einlagenversorgung häufige Ursache für nachhaltige Bänder- und Gelenkschäden der Bergsportler sind. Um diesen Beeinträchtigungen vorzubeugen bieten wir ein

### Beratungskonzept für Berg- und Wandersportler von Experten

Wir sind selbst aktive Kletterer und Bergsteiger und kennen die Ansprüche unserer Kunden. Durch unser individuelles Konzept für die Einlagenversorgung von Berg- und Wandersportlern sowie einer kompetenten Beratung beim Schuhkauf bieten wir einen echten Mehrwert für ihre Gesundheit.

**MEINDL**  
Shoes For Active

**Wir beraten Sie gerne!**



**HERBERT KRAIST**  
Orthopädie Schritztechnik

Gymnasium, 13 61041 Falkenberg  
Tel. 01523 1894  
www.herbertkraist.de  
www.orthopaedie-falkenberg.de  
info@herbertkraist.de

- ✓ Elektronische Fußdruckmessung
- ✓ Diabetesversorgung für Bergsportler
- ✓ Einlagenversorgung für Bergsportler
- ✓ Sportorthopädie
- ✓ Berg-, Wander- und Kletterschuhe
- ✓ Orthopädische Berg- und Wanderschuhe



## Viertausender drunter & drüber

### Überquerung des Berner Oberlandes

Termin:	19.06. - 22.06.2003 (Fronleichnam)
Tourengebiet:	Berner Alpen / CH
Leitung:	Thomas Hausmann
Stützpunkt:	SAC Hütten
Teilnehmergebühr:	Euro 72,-
Teilnehmerzahl:	4 Teilnehmer

Voraussetzung: Hochgebirgserfahrung, sicheres Bewegen in weglosem Gelände, Vorstiegserfahrung im Fels bis III, Nachstiegserfahrung im Fels bis IV, ausgezeichnete Kondition für sehr lange Touren mit nennenswertem Gepäck!! Oder Bereitschaft zum Biwakieren, Erfahrung im Eis, entsprechend einem Eis Aufbaulehrgang / Hochtourenkurs der Sektion, Sicherungstechnik für Felsklettern, Eisklettern, Spaltenbergung.

Anmeldung mit einem kurzen Tourenbericht der letzten Jahre bis Ende März!

Info: Anspruchsvolle Hochtour. Gemäß dem bisherigen Motto geht es nicht um eine ‚handelsübliche‘ Durchquerung, sondern um eine gipfelträchtige Überquerung von Nord nach Süd. Je nach Verhältnissen mehr eisig (z.B. Ebnefluh Nordwand) oder mehr felsig (z.B. Eiger W-Flanke). Die genaue Route und ggf. ein alternatives Ziel kann erst kurzfristig ausgedeutet werden. Weitere Infos unter:  
<http://www.geocities.com/viertausenddrunterunddrueber>



Wolkenformation am Malojapass; Foto: Stefan Reisinger

## Viertausender drunter & drüber

### Klettern im goldenen Herbst

Termin:	02.10. - 05.10.2003
Tourengebiet:	je nach Witterung (Albigna, Alpstein, Grignetta, Tannheimer, Urner Alpen, ...)
Leitung:	Thomas Hausmann
Stützpunkt:	Hütten
Teilnehmergebühr:	Euro 72,-
Teilnehmerzahl:	4 Teilnehmer

Voraussetzung: Alpine Erfahrung, sicheres Bewegen in weglosem Gelände, Vorstiegserfahrung im Fels bis III, Nachstiegserfahrung im Fels bis IV, Kondition für lange Klettertouren mit Gepäck, Sicherungstechnik für Felsklettern

Anmeldung mit einem kurzen Tourenbericht der letzten Jahre bis Ende Juni!

Info: Alpine Klettertouren. Je nach Witterung möchte ich gerne ein Gebiet nord-, bzw. südseitig des Hauptkammes besuchen. Endgültige Absprache des Tourenzieles kurzfristig mit den Teilnehmern. Weitere Infos unter:

<http://www.geocities.com/viertausenddrunterunddrueber>



Bernina mit Biancograt; Foto: Stefan Reisinger

## Hochtour Berner Oberland

---

Termin: 13.07. - 19.07.2003

Ort: Grindelwald und Lötschental.  
 Stützpunkt: SAC-Hütten  
 Leitung: Klaus Solbach  
 Teilnehmergebühr: Euro 126,-  
 Teilnehmerzahl: max. 4 Teilnehmer

Voraussetzungen: Sehr gute Kondition, sehr gute Kenntnisse in Fels und Eis. Bereitschaft zum eigenverantwortlichem Handeln.

Vorbesprechung am 01.07.2003 um 19:30 Uhr im DAV-Vereinsheim.



## Hochgebirgswanderung Engadin

---

Termin: 26.07. - 02.08.2003

Ort: Engadin / CH  
 Leitung: Harald Männle  
 Teilnehmergebühr: Euro 64,-  
 Teilnehmerzahl: 12 - 15 Teilnehmer

Voraussetzungen: Kondition, Trittsicherheit, Begehung von unschwierigen Bergpfaden

Vorbesprechung am 08.05.2003 um 19:00 Uhr im DAV-Vereinsheim.



## Klettersteige in der Brenta

---

Begehung der wesentlichen Klettersteige  
 in der Brenta- Gruppe

Termin: 16.08. - 23.08.2003

Gebiet: Dolomiten  
 Leitung: Harald Männle  
 Teilnehmergebühr: Euro 64,-  
 Teilnehmerzahl: 12 Teilnehmer

Voraussetzung: Kondition, Trittsicherheit

Vorbesprechung am 22.05.2003 um 19:00 Uhr im DAV-Vereinsheim



## Pyrenäen-Höhenweg GR10 Teil II

Termin:	03.07. - 11.07.2003
Leitung:	Klaus Truöl (Tel. 06154-2591)
Teilnehmergebühr:	Euro 72,-
Teilnehmerzahl:	9 Teilnehmer

Voraussetzung: Sehr gute Wanderkondition für Tagesetappen von 7 Std und über 1000 m Anstieg; das gesamte Gepäck im Rucksack.

Die erste Etappe im vergangenen Jahr hat begeistert; die Tour soll fortgesetzt werden. Eine faszinierende Berglandschaft, einfache Unterkünfte (mal auch ein Hotel), immer exzellente französische Küche, unterwegs der eine oder andere Gipfel; auch überraschend notwendige Umwege von mehreren Kilometern werden klaglos gemeistert.

Wir fliegen mit Ryanair nach Perpignan und erreichen den Ausgangsort Vernet-les-Bains mit Bus und Zug. Auf der Rückfahrt entspannen wir uns im "höchsten Zug Europas", dem "Train Jaune", bevor wir wieder mit Ryanair zurückfliegen.

Die Termine können sich noch leicht ändern, abhängig von Flugzeiten und Tagen mit günstigen Flugpreisen.

Anmeldung schriftlich an Fam. Truöl mit Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Sektionskonto.

## Karwendeldurchquerung

Termin:	12.07. - 19.07.2003
Ort:	Karwendelgebirge
Leitung:	Jürgen Hofmann
Stützpunkt:	div. Hütten
Teilnehmergebühr:	Euro 64,-
Teilnehmerzahl:	max. 11 Teilnehmer

Voraussetzung: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Kondition für 10 Stunden reine Gehzeit.

Vorbesprechung am 27.05.2003 um 20:00 Uhr im Sektionsheim.

## Senioren Bergwanderung Stubai

Termin:	10.08. - 16.08.2003
Ort:	Stubai Höhenweg
Leitung:	Dietrich Röhr
Stützpunkt:	AV Hütten
Teilnehmergebühr:	Euro 56,-
Teilnehmerzahl:	12 Teilnehmer
Voraussetzung:	Trittsicherheit und Kondition für 7 Stunden Gehzeit

Anmeldung schriftlich bis 31.03.2003

Zusammen mit der Anmeldung bitte die Teilnehmergebühr auf das Konto der Sektion einzahlen. Genaue Absenderangaben, Tel.-Nr., Geburtsdatum und DAV-Mitgliedsnummer bitte nicht vergessen.


Die Anreise erfolgt mit dem Pkw in Fahrgemeinschaften. Vorbesprechung am 02. April 2003 um 19:00 Uhr im Sektionsraum. eMail: roehr-dm@t-online.de

### Wir bewegen viel, damit Sie gut versorgt sind.

Jetzt zieht HEAG Versorgungs-AG und Südhessische an einem Strang. Das hat viele Vorteile für Sie. Denn ab jetzt einsame Betreiber der Leitungsnetze für Strom, Erdgas und Wasser in Südhessen gewandelt. Wir auch im harten wettbewerb Ihre sichere und wirtschaftliche Versorgung. Wir reichen die Netze, halten sie instand und erneuern sie kontinuierlich. Auch die Region kennen wir wie kein anderer. Deshalb sind wir schnell zur Stelle, wenn Sie uns doch einmal brauchen.

Sie erreichen uns unter 0 61 51 7 01-01 oder im Internet unter [www.heag-suedhessische.de](http://www.heag-suedhessische.de)

**HEAG**  
Versorgungs-AG

 Südhessische  
Versorgungs-AG

## Senioren Bergwanderung - Hohe Tatra

Termin:	19.07. - 28.07.2003
Ort:	Hohe Tatra - Slowakei
Leitung:	Dietrich Röhr, Rudolf Vrtal
Stützpunkt:	Sary Smokovec
Teilnehmergebühr:	Euro 130,-
Teilnehmerzahl:	12 Teilnehmer
Voraussetzung:	Trittsicherheit, gute Kondition

Anreise erfolgt mit dem Pkw in Fahrgemeinschaften

Anmeldung bis 31.03.2003 schriftlich bei:  
Rudolf Vrtal, Prälat Diehl Str. 35e, 64285 Darmstadt,  
Tel.: 06151/27 83 10, E-Mail: rudolf\_v@t-online.de  
Zusammen mit der Anmeldung bitte die Teilnehmergebühr  
auf das Konto der Sektion einzahlen. Genaue Absenderangaben,  
Tel.-Nr., Geburtsdatum und DAV-Mitgliedsnummer bitte nicht vergessen.

Anmerkung:  
Aufgrund der großen Entfernung werden für die Hin- und  
Rückfahrt jeweils zwei Tage vorgesehen. Eine Vorbereitungs-  
findet voraussichtlich im April 2003 statt. Dazu wird  
noch gesondert eingeladen.

Vorauszahlung:  
Das Hotel fordert eine Vorauszahlung in Höhe von € 100  
pro Person. Der Betrag ist bis zum 28.02.2002 auf folgendes  
Konto einzuzahlen:  
Rudolf Vrtal  
Deutsche Bank Darmstadt  
Kontonummer: 2783819  
BLZ: 50870024  
Stichwort: "Hohe Tatra"



**Fresh up  
your  
business**

- + Das „univative“ Dienstleistungskonzept ist eine Kombination aus Management-Profis und studentischem Esprit – zu interessanten Konditionen.
- + Alle Projekt- und Supportdienstleistungen erbringen unsere hoch motivierten studentischen Mitarbeiter: in IT-, kaufmännisch-administrativen und ingenieurwissenschaftlichen Bereichen – von punktueller Unterstützung bis hin zur Komplettlösung.
- + Dabei entstehen nachhaltige Kontakte zu den „young potentials“ der ansässigen Universitäten und Hochschulen.

**univativ**  
YOUNG POTENTIALS AGENCY

## Auf dem Rothaarsteig

---

Termin:	18.06. - 22.06.2003
Ort:	Rothaarsteig
Unterkunft:	Pensionen, Gasthöfe
Leitung:	Bruno Kauer
Teilnehmerzahl:	16 Teilnehmer
Teilnehmergebühr:	Euro 25,-

Voraussetzung: Gute Wanderkondition für teilweise lange Tagesetappen, unterwegs genügt ein Tagesrucksack (Gepäcktransport).

Die Anreise erfolgt mit Privat-Pkws in Fahrgemeinschaften. Die Anmeldung schriftlich an Bruno Kauer, die Teilnehmergebühr ist bei der Vorbesprechung zu zahlen.

## Im Reich des Bergeistes Růbezahł

---

Wanderungen im tschechischen Teil des Riesengebirges

Termin:	07.09. - 13.09.2003
Gebiet:	Riesengebirge
Unterkunft:	Pension in Spindlermühle
Leitung:	Klaus Truöl, Tel. 06154-2591
Teilnehmerzahl:	9 Teilnehmer
Teilnehmergebühr:	Euro 35,-

Voraussetzung: sehr gute Wanderkondition für teilweise lange Tagesetappen und bis zu 1000 m Höhendifferenz. Die Anreise erfolgt mit Privat-Pkws in Fahrgemeinschaften

Anmeldung schriftlich bei Fam. Truöl mit Überweisung der Teilnehmergebühr auf das Sektionskonto.

Vom Standquartier im Ort Spindlermühle ausgehend werden Tageswanderungen durchgeführt auf den Hauptkamm des Riesengebirges (u.a. auf die Schneekoppe (1.602 m) und zur Elbquelle) sowie in das spektakuläre Gebiet der Adersbacher und Teplicer Felsen.

## Westweg - Teil III

---

Termin:	29.09. - 03.10.2003
Ort:	Schwarzwald
Leitung:	H.-U. Sperling, Tel. und Fax 06151 - 316673
Teilnehmerzahl:	16 Teilnehmer
Teilnehmergebühr:	Euro 25,-

Voraussetzung: gute Wanderkondition für Tagesetappen, unterwegs genügt ein Tagesrucksack. (Gepäcktransport)  
Die Anreise erfolgt mit der Deutschen Bahn

Anmeldung: Schriftlich bis 31. März 2003 bei H.-U. Sperling Elisabethenstr.70, 64283 Darmstadt. Die Teilnehmergebühr ist bei der Vorbesprechung zu zahlen.

## Wandertage in der Südpfalz

---

Termin:	19.07. - 24.07.2003
Ort:	Pfalz
Unterkunft:	Gasthof (HP € 35,00 / Person)
Leitung:	Dieter Gläss Tel. 06154-81748
Teilnehmerzahl:	20 Teilnehmer
Teilnehmergebühr:	Euro 30,-

Voraussetzung: gute Wanderkondition für teilweise lange Tagesetappen unterwegs genügt ein Tagesrucksack. Die Anreise erfolgt mit Privat-Pkws in Fahrgemeinschaften.

Anmeldung schriftlich an Dieter Gläss, Auf der Schmelz 81, 64380 Rossdorf. Die Teilnehmergebühr ist bei der Vorbesprechung zu zahlen.

## 10. Familienfreizeit im Gebirge

Termin:	03.08. - 09.08.2003
Ort:	Chiemgauer Alpen
Unterkunft:	Priener Hütte
Leitung:	Hannelore Schmidt-Täske Klaus Solbach
Teilnehmerzahl:	30-35 Personen
Familiengebühr:	Euro 40,-

Das Angebot richtet sich an Familien und Alleinerziehende mit Kindern im Alter von 4 bis 12 Jahren, die in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten anspruchsvolle Bergtouren mit einem Familienerlebnis verbinden wollen. Dazu wechseln sich die Aktivitäten in der Gesamtgruppe mit Parallelangeboten entsprechend den Bedürfnissen von Teilgruppen ab.

Anmeldung schriftlich an Hannelore Schmidt-Täske



**SIE FINDEN IHREN WEG.  
OHNE HAKEN UND ÖSEN.**

⚡

Keine Frage, wer hochgesteckte Ziele hat, freut sich, wenn es bergauf geht – beim Wandern wie beim Geld. Für Ihren finanziellen Aufstieg bieten wir Leistungen, die Sie schnell und sicher voranbringen. Ohne Haken und Ösen. Sagen Sie uns einfach, welche Ziele Sie vor Augen haben. Wenn's um Geld geht – Sparkasse ⚡

## Botanisch-ökologische Wanderungen

Termin:	19.07. - 22.07.2003
Ort:	Verwall
Unterkunft:	Darmstädter Hütte
Leitung:	Stefan Reisinger Christopher Traiser
Teilnehmerzahl:	14 Personen
Teilnehmergebühr:	Euro 52,-

Voraussetzung: gute Kondition und Trittsicherheit für Wanderungen im Hochgebirge.

Die Wanderungen im Bereich der Darmstädter Hütte sollen einen Einstieg in die Artenvielfalt der Alpenpflanzen bieten. Hierzu sollen charakteristische Pflanzenarten an ihren Standorten angesprochen und bestimmt, sowie die Ausbildung von Pflanzenformen und Anpassungen an das Hochgebirge erklärt und vermittelt werden. Weitere mögliche Themen sind die Gefährdung verschiedener Lebensräume, Klima und Geologie im Hochgebirge.

Anmeldung schriftlich an Stefan Reisinger, Am Erlenberg 16a, 64285 Darmstadt; eMail: reisinger@eplus-online.de

Vorbesprechung am 09.07.2003 im Sektionsraum am Roßdörfer Platz.



## Sonntagswanderungen

12. Januar **Saisoneröffnungswanderung zur Felsberghütte**  
Anmeldung erforderlich, HEAG,  
B. Kauer (Wanderung) 06158-85964  
H. Schwarz (Bewirtschaft.) 06150-51204
23. März **Der Neckar: Von Heidelberg nach Neckarsteinach**  
D. u. O. Pöttgen 06257 - 83316, Bus
13. April **Frühling im Spessart**  
D. Röhr 06151-372099, Bus
18. Mai **Süd-West-Pfalz**  
D. Gläss 06154-81748, Bus
15. Juni **Ostern nicht nur zu Ostern**  
H. Felger 06154-9446, Bus
06. Juli **Mit dem Fahrrad durch das Ried**  
H. Schwarz 06150-51204, Rad
13. Juli **Limes, auf den Spuren der Römer**  
U. Sperling 06151-316673, Bus
3. August **Mit Eva in den Vogelsberg**  
E. Gräbner 06151-41788, Bus
21. September **Wandern im Rheingau**  
B. Kauer 06158-85964, Bus
19. Oktober **Wandern im Taunus**  
H. Rothe 06150 - 6210, Bus
9. November **Rebstöcke u. Historisches am Rande Rheinhessens**  
E. Hentschel 06131 - 683979, Bus
14. Dezember **Kinderwanderung zur Felsberghütte**  
H. Schmidt-Täsche 06151-316011, PKW

Es wird empfohlen, den Aushangkasten an der Einhorn-Apotheke und die Vereinsnachrichten im Darmstädter Echo zu beachten. Ebenso empfehlen wir die Homepage des DAV-Darmstadt: [www.alpenverein-darmstadt.de](http://www.alpenverein-darmstadt.de)

## Mittwochswanderungen

15. Januar **Wandern mit Bruno**  
Bruno Kauer 06158 - 85964, PKW
19. Februar **In heimischen Gefilden**  
F. u. H. Ziemer 06151 - 147124, PKW
5. März **Ade Fasching**  
Neudörfl 06151 - 77342  
Schmidt-Täsche 06151 -316011, PKW
23. April **Vom Blütenweg zum Alsbacher Schloss**  
Werkmann 06151 - 81974, HEAG
14. Mai **Wandern im Taunus**  
Dietz 06151 - 314020, Bus
25. Juni **Harald's Radltour**  
Schwarz 06150 - 51204, Fahrrad
13. August **Wandern im Odenwald**  
Brückner/Kämmer 06151 - 148305, PKW
17. September **Wandern im nördlichen Odenwald**  
Röhr 06151 - 372099, PKW
22. Oktober **Wandern um "Ewerscht"**  
Wernersbach 06151 - 57260, HEAG
12. November **Wandern im Odenwald**  
Brückner/Kämmer 06151 - 148305, PKW
3. Dezember **Abschluss in der Felsberghütte**  
Werner Walter 06159 - 240, PKW

Wanderwarte: **Bruno Kauer**  
Hessenring 6, 64589 Stockstadt  
Tel. 06158-85964

**Harald Schwarz**  
Harald Schwarz  
Ostendstraße 8  
64331 Weiterstadt  
Tel. 0 61 50/5 12 04

## Kletterraum Schlüsselverleih

Kletterraumschlüssel können Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Kletterraum bei Mark Fahlbusch entliehen werden.

**Montag** wird der Kletterraum durch Fabian Gutknecht,  
**Dienstag** von 19.00 bis 21.00 durch Julia Otto und  
**Mittwoch** von 19.00 bis 21.00 durch Till Klausenburger betreut.

So kann von Montag bis Donnerstag auch ohne Schlüssel gebouldert werden.  
Bei Rückfragen bitte an [mfahlb@hrz2.hrz.tu-darmstadt.de](mailto:mfahlb@hrz2.hrz.tu-darmstadt.de) wenden.



feste

## Termine von Gruppen

Montag:	Frei
Dienstag:	KuB-Gruppe & andere
Mittwoch:	19 - 20 Uhr KULT (J2)
Donnerstag:	19 - 22 Uhr Kletter- und Bergsteigergruppe und Jugend I
Freitag:	20 - 22 Uhr Vertikal
Samstag:	Frei
Sonntag:	Frei

Nieder-Ramstädter-Str. 57a (hinter Rosenapotheke)

**sportaktiv**  
*Outdoor, Trekking, Berg- und Radsport*

Inh.: Andreas Laubner  
Ludwigstr. 6 · 63110 Rodgau - Jügesheim  
Tel. 06106/3431 · Fax 06106/646016



## Aktivitäten der Gruppen

Im folgenden Teil sind die Programme der einzelnen Gruppen aufgelistet, die jedoch oft nur einen Teil der eigentlichen Aktivitäten ausmachen. Die kompletten Adressen sind am Ende des Heftes noch einmal zu finden.

### Kindergruppe - Die Murmels

Leitung: Anette Zettel, Hannelore Schmidt-Täske  
Kinder von 6 bis 10 Jahre

Die Murmels feiern Jubiläum.  
**20 Jahre Murrel mit Hannelore**  
**5 Jahre Murrel mit Anette**

Wir erkunden – nach wie vor – die Natur mit viel Spaß und guter Laune. Und unser Murrel ist natürlich immer dabei.

Termin	Fahrtziel
19.01.03	<b>Kletterraum und tierisches Vergnügen</b>
16.03.03	<b>Wir zählen die Stufen der Himmelsleiter</b>
18.05.03	<b>Jubiläumsfahrt</b>
28.06.03	<b>Sommerversnügen</b>
13./14.09.03	<b>Felsberghütte mit Kletterspass am Hohenstein</b>
02.11.03	<b>Wie geht Stockbrot?</b>
29./30.11.03	<b>Weihnachten naht. Felsberghütte ist angesagt.</b>
14.12.03	<b>Advent, Advent für uns alle.</b>

Info, Kontakte: Anette Zettel, Tel. 0 61 50/5 01 44  
Hannelore Schmidt-Täske,  
Tel. 0 61 51/31 60 11

### Jugendgruppe für Kids von 9 bis 13

**NEU !!!**

Neue Jugendgruppe für Kids zwischen 9 und 13 Jahren, die auf... an... unter... um Bergen und Felsen (Kletter-) Spaß haben wollen.

07.02.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
07.03.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
30.03.		<b>Eschbacher Klippen (Gibt's da me(h)er?)</b>
04.04.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
26. - 27.04.		<b>in und um die Felsberghütte</b>
09.05.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
29.05. - 01.06.		<b>Natur pur im Fränkischen</b>
06.06.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
04.07.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
05.07. - 06.07.		<b>Rhön Biwak</b>
05.09.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
14.09.		<b>viele (Rad)Wege führen zum Hohenstein</b>
05.10.		<b>Schriesheim (Ist das weit mit dem Rad?)</b>
10.10.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
07.11.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>
29. - 30.11.		<b>Felsberghütte, der (!) Jahresabschluß</b>
05.12.	17.30 - 19.00	<b>Sektionsraum Darmstadt</b>

Weiterhin können wir nach Absprache extra Termine in der Kletterhalle in Groß-Zimmern in den kalten Wintermonaten anbieten. D.h. vielleicht bei genügend Interesse schon ab Januar!

Infos, Kontakte:  
Marli Lenhardt, Tel. 06155/65584  
Achim Werkmann, Tel. 06151/933282

**Die Trolle**

**Gert's Kinderklettergruppe**

Leitung: Kirsten Schütz & Marion Riegel und mehr Mädchen und Jungs zwischen 10 und 14 Jahren.

Auch in diesem Winter gehen wir wieder einmal im Monat mittwochs jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr nach **Groß-Zimmern in die Kletterhalle**: 04.12.02, 15.01.03, 12.02.03 und 12.03.03.

- Januar / Februar **Schneeballschlacht in den Vogesen (Wochenende bei entsprechenden Schneeverhältnissen)**
- 12.03. **Vortreffen in der Kletterhalle**
- 21. – 23.03. **Frühlingserwachen in der Pfalz (Ludwigshafener Hütte)**
- 24.04. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 25. – 27.04. **Troll-Spatzln im Schwäbschen/Donautal**
- 15.05. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 29.05. – 01.06. **Biwak im Fränkischen**
- 26.06. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 04. – 06.07. **Bä(ee)renjagd in der Pfalz (Bärenbrunner Hof)**
- 04.09. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 12. – 14.09. **Von Huppendorf nach Hetzelsdorf (Trolle wissen, was gemeint ist)**
- 25.09. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 03. – 05.10. **Zelten & Würschtln im Thüringer Wald**
- 13.11. **Vortreffen im Sektionsraum**
- 21. – 23.11. **Eltern (ver-)pflegen Jugendleiter in Almos (Wellness-Wochenende für JL)**

Zusätzlich oder alternativ werden wir natürlich was in »unserem« Steinbruch in Heubach machen, wenn's denn dann hoffentlich klappt mit dem Kauf !!!

**Übrigens:** Wir TROLLE sind nach wie vor »voll« (und wir freuen uns, dass unsere Kids so begeistert und kontinuierlich mit dabei sind). Interessierte können natürlich trotzdem wegen einem Platz anfragen.

Ansprechpartnerinnen:  
 Kirsten Schütz 06154/696696  
 Marion Riegel 06073/64487

**Klettergruppe ab 9 Jahren**  
 Leitung: Gert Neuwirth

Klettern, frische Luft und Spaß

Termin	Fahrtziel
15./16.03.	<b>Anklettern am Hohenstein</b>
25.–27.04.	<b>Fränkische Schweiz</b>
02.07.	<b>Vortreffen Bergwoche</b>
10.–16.08.	<b>Bergwoche im Verwall</b>
20.–22.09.	<b>Donautal</b>
18./19.10.	<b>Kirner Dolomiten</b>
29.11.	<b>Abschlußfeier</b>

Infos & Kontakt:  
 Gert Neuwirth, Alte Dieburger Str. 11a,  
 64367 Mühlthal  
 Tel. 06151-145776

email: gert-anton@web.de

## Jahresprogramm 2002 (Jugendgruppe II)

Leitung: Nicole + Michael Happel, Felix König

Die Gruppe für alle zwischen 18 und 25, die klettern, ein bißchen Wandern und viel Spaß haben wollen. Wir treffen uns jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr im Kletterraum (Nieder-Ramstädter-Straße 57a).

Falls Ihr Interesse habt: schaut doch einfach mal vorbei!

Termin	Fahrtziel
Januar '03	<b>Felsberghütte</b>
01.05.-04.05.	<b>Klettern im Fränkischen</b>
29.05.-01.06.	<b>Klettern im Donautal</b>
25.07.-03.08.	<b>Sommerfahrt Verwall</b>
14.09.	<b>Betreuung Kinderklettern am Hohenstein</b>
03.10.-05.10	<b>Goldener Oktober in den Vogesen</b>
Ende Oktober	<b>Felsberghütte</b>

Eine Änderung von Termin und Fahrtziel ist erfahrungsgemäß oft möglich, also fragt besser noch mal nach.

Ansprechpartner:  
Felix König, Tel. 06159/1083  
felix\_koenig@gmx.de

## Kletter (und Bergsteiger) Gruppe, Jugend 1

## Jahresprogramm 2002

Leitung: Eric Barnert, Johannes Altner

Für begeisterungsfähige Leute aller, besonders aber der jüngeren und mittleren Altersklassen, die bereits eine gewisse „klettertechnische“ Selbständigkeit mitbringen.

Termin	Fahrtziel
Jan/Feb	<b>Wintervogesismus - Eisfallklettern, Miniskitouren, Kombiniertes</b> Termin je nach Verhältnissen (J.Altner)
Termin ?	<b>Hessische Meisterschaften im Sportklettern/Kassel</b> (Anmeldung unter 06441-31926)
22. / 23. 03.	<b>Südpfalz</b> (Johannes Altner)
17.04. - 27. 04.	<b>S-Frankreich</b> (Eric Barnert)
29.05. - 01.06.	<b>Frankenjura</b> (Moritz Trapp)
04. - 06.07.	<b>Schwäbische Alb</b> (Johannes Altner)
23.08. – 07.09.	<b>Sommerfahrt</b> (flexibler Termin – bitte Wünsche äussern!)
03. - 05.10.	<b>Südpfalz</b> (Eric Barnert)
08. / 09.11.	<b>Felsberghütte oder Heubach</b>

In Klammern stehen die jeweiligen Ansprechpartner (und Leiter) für die einzelnen Fahrten.

Außerdem trifft man sich in der kalten Jahreszeit ziemlich oft, meist dienstags, im Kletterraum.

Kontakte, Infos: Johannes Altner, Tel. 0 61 54/97 34  
Eric Barnert, Tel. 0 61 51/36 70 26  
Moritz Trapp, Tel. 0 30/69 50 62 84

## Klettergruppe Vertikal

Leitung: Heiko Bogun

Die Klettergruppe Vertikal trifft sich in erster Linie zu Klettertouren in unteren und mittleren Schwierigkeitsbereichen bis zum 7. Grad. Teilnehmen kann jeder. Altersgrenzen kennen wir nicht. Grundkenntnisse im Sichern und Topropeklettern sollten vorhanden sein. Doch auch Anfänger sind willkommen. Die Durchführung richtet sich nach Wetter und Anmeldungen.

Die geplanten Wochen- und Wochenendtouren werden von einem Gruppenmitglied organisiert. Dieses sammelt die Anmeldungen, vermittelt Fahrgemeinschaften und Zelt- oder Zimmerbelegungen und kümmert sich um Campingplatz, Hütte oder Gasthof, Abfahrtszeit und Treffpunkte. Die Anmeldungen sollten entsprechend frühzeitig erfolgen.

Zum Training treffen wir uns im Winter jeden Freitag von 20:00 - 22:00 Uhr im Boulder-Raum des Sektionsheimes. Im Sommer trainieren wir ab 16.00 Uhr am Hohenstein. (Sofern keine anderen Treffpunkte im Plan angegeben sind.) Bei diesen Treffen können auch individuelle Absprachen für Aktionen am Wochenende getroffen werden. Ansprechpartner für das Freitagstraining sind Thomas Höhr und Pit Göttert.

Aktuelle Informationen über spontane Kletteraktionen und das Freitagstraining am Hohenstein könnt ihr auch unter der Rubrik "Smalltalk" der Pinwand der Sektionshomepage erhalten. ([www.Alpenverein-Darmstadt.de/Pinwand/Talk.htm](http://www.Alpenverein-Darmstadt.de/Pinwand/Talk.htm))

### Treffpunkte:

jeden Freitag im Winter 20.00 - 22.00 Uhr – Kletterraum  
jeden Freitag im Sommer ab 16.00 Uhr – Hohenstein bei Reichenbach

### Gruppenleitung:

Heiko Bogun, Tel. 06151/42 49 05      HBogun@REA.de  
Jörg Mootz, Tel. 06151/66 59 84      J.Mootz@T-Online.de

### Kontakte:

Peter Göttert (Pit), Tel. 06151/291184      Goettert@Goettert-Software.de  
Thomas Höhr, Tel. 06151/593169      THoehr@T-Online.de  
Jo Mergel, Tel. 06151/31 27 61      J.Mergel@Retsch.de

## Klettergruppe Vertikal - Tourenplan 2003

Termin	Fahrtziel, Ansprechpartner
ab 11.04.2003 FR, ab 16:00 Uhr 17.04. - 22.04.2003 (Ostern) 25.04.2003	<b>Klettertraining am Hohenstein,</b> Thomas Höhr und Pit Göttert <b>Gardasee,</b> Camping, Heiko Bogun
09.05.2003	<b>Borstein,</b> <b>Handhabung von HMS-Sicherung,</b> Thomas Höhr und Pit Göttert (Kletterpraxis für Anfänger)
10.05.2003	<b>Billersteine, Abseilen,</b> Thomas Höhr und Pit Göttert (Kletterpraxis für Anfänger)
11.05.2003 16.05.2003	<b>Theorieabend Sicherungstechnik,</b> Sektionsraum, Jo Mergel <b>Hohenstein,</b> Jo Mergel <b>Zindenuer Schlösschen, Fixpunkte,</b> Thomas Höhr und Pit Göttert (Kletterpraxis für Anfänger)
30.05.2003	<b>Hohenstein, Einrichten von Topropes</b> Thomas Höhr und Pit Göttert (Kletterpraxis für Anfänger)
29.05. - 08.06.2003	<b>Südfrankreich, Orpiere,</b> Pension , Jo Mergel (Himmelfahrt - Pfingsten) Anmeldung bis spätestens 31.01.03 erforderlich!
05.07. - 06.07.2003 26.07. - 02.08.2003 ab 26.09.2003 FR ab 20:00 Uhr	<b>Hauser Dolomiten,</b> Camping, Jo Mergel <b>Alpines Klettern (Alpstein),</b> Jo Mergel <b>Klettertraining im Bolderraum,</b> Thomas Höhr und Pit Göttert
03.10. - 05.10. 2003 05.12.2003	<b>Frankenjura oder Pfalz,</b> Thomas Höhr <b>Weihnachtsfeier</b> <b>auf der Felsberghütte</b>

**Unsere Fahrten sind keine Kurse oder geführte Touren. Teilnehmen und Klettern geschieht eigenverantwortlich. Es besteht keine Haftung durch die Sektion oder durch andere Teilnehmer.**

# Gehölzpflanzen der Alpen

Im Rahmen einer "botanischen Serie" werden in dieser und den folgenden Ausgaben der Alpenvereinsnachrichten jeweils charakteristische Baumarten der Alpen kurz vorgestellt. Hierbei sollen vor allem diejenigen Baumarten beschrieben werden, die im wesentlichen naturnahe Gebirgswälder bilden. Vor dem Hintergrund einer seit vielen Jahrhunderten andauernden, durch den Menschen stark geprägten Nutzung der Alpen sind naturnahe Wälder bzw. Gehölzformationen im Hochgebirge keine Selbstverständlichkeit. Anhand der hier beschriebenen Gehölze sieht ein Wanderer hoffentlich die Bergwälder mit etwas anderen Augen und erkennt die eine oder andere Baumart wieder.

In diesem und den folgenden Artikeln stellen wir einige Nadelgehölze und daran anschließend die wesentlichen Laubgehölze der Alpenregion vor. Die Beschreibung der Arten erhebt keinen Anspruch auf erschöpfende Ausführlichkeit und erfolgt daher in Form von einigen allgemeinen Anmerkungen zur Morphologie, Verbreitung, Ökologie und Nutzung der Gehölze.

## Nadelgehölze - Teil I - Europäische Lärche (*Larix decidua*)

Das Wort "Lärche" hat seinen Ursprung im lateinischen "larix", einem Wort der gallischen Alpenbevölkerung, welches sich bis heute in leicht abgewandelter Form in vielen Sprachen und Dialekten gehalten hat (Larice Italien; Lötschina Schweiz; Lark Mecklenburg). Die zu der Familie der Kieferngewächse



Die Abbildung zeigt einen Lärchenbestand bei Zernez im Ober-Engadin. Foto: Stefan Reisinger

(Pinaceae) gehörende Lärche unterscheidet sich von allen anderen in Mitteleuropa heimischen Nadelgehölzen durch die ausschließlich sommergrünen Nadeln. Sie trägt ihre Nadelblätter nur während der Vegetationszeit und hat somit einen Laubwechsel wie die meisten Laubbäume unserer Breiten.

Das heutige natürliche Verbreitungsgebiet umfasst die Alpen, Sudeten und Karpaten. In dem größten Teilareal, den Alpen, hat sie ihre Hauptverbreitung in dem subalpinen Inneralpengebiet. Die Obergrenze des alpinen Areals liegt im Westen bei ca. 2300m (Krüppelformen bis 2900m) und sinkt im Osten auf ca. 1600m ab. Daher ist die Lärche in den Westalpen ein Baum des Hochgebirges während im Ostalpinen Raum auch tiefere Lagen besiedelt werden. Die Lärche wird jedoch auch außerhalb ihres natürlichen Verbreitungsgebiets, in außeralpinen Tieflagen forstlich gefördert, da sie ein hochwertiges, hartes und witterungsbeständiges Nadelholz liefert.

Unter optimalen Bedingungen kann die Lärche eine Stammhöhe von 45-50m und ein Alter von ca. 600-800 Jahren erreichen. Die Lärche ist eine Baumart mit kontinental geprägten Klimaansprüchen. Die Wuchsgebiete sind meistens durch geringe Luftfeuchtigkeit, hohe Einstrahlung und wenig Nebelbildung ausgezeichnet. Sie verträgt extreme Unterschiede zwischen Sommer- und Wintertemperatur.

Die Lärche wächst in Hochlagen meist in Mischwäldern mit Fichte und Zirbe, in Tieflagen mit Tanne und Buche. Durch den Menschen geförderte Reinbestände von Lärchen sind vor allem in den Südalpen anzutreffen. Als eine Lichtholzart ist sie gegenüber dichten Waldbeständen empfindlich und verträgt allenfalls eine lockere Beschattung. Daher besiedelt die Lärche oftmals auf nach Lawinen- oder Murenabgängen freigewordene Flächen oder wandert in aufgelichtete Fichten- und Tannenbestände ein. Christopher Traiser

# Meisterklasse

Eindrucksvolle Erfolge sind von den diesjährigen Hessenmeisterschaften zu vermelden, welche Ende November in Grosszimmern über die vertikale Bühne gingen.

Nicht nur, dass die Anzahl der Darmstädter Teilnehmer einen quantitativ beachtlichen Teil des Starterfeldes ausmachte, sondern vor allem die Qualität der von "unseren" Jungs und Mädels gezeigten Leistungen war beeindruckend!

Somit eine kräftige **Gratulation**,

der **LISA** - Hessenmeisterin - da sag ich mal nix weiter zu...

der **ELENA** - weil sie offensichtlich alles gegeben hat!

dem **LEONID** - der gezeigt hat wie man das Finale unten besser klettert!

dem **CHRISTIAN** - der ein ganzes Stück über sich rausgewachsen ist!

dem **ACHIM** - der die klarsten Pläne hat!

dem **THOMAS** - dem es fast ins Finale gelangt hätte!

dem **PHILIPP** - der auf dem Weg nach oben is...

der **FRANZISKA** - die sich so ewig festhalten kann...

der **JULIA** - die super mutig war!!!

dem **FELIX** - der auf den Vizetitel schon ne Runde stolz sein darf!

und dem **MANUEL** - der sich vielleicht bald (trotz Mütze) doch noch wärmer anziehen muss...

in jedem Fall war's mal wieder eine riesen Stimmung, ein tolles Event - und gewonnen haben auch nicht nur die besten was...

Vor den Meisterschaften fanden verschiedenerlei Trainings statt, in denen sich interessierte Teilnehmer gezielt auf die Veranstaltungen vorbereiten konnten. Die Wirksamkeit dieser Aktionen, besonders im Taktikbereich war während des Wettkampfes deutlich zu sehen und schlug sich nicht nur in der erreichten Höhe, sondern anscheinend auch im Spass am Dabeisein nieder.

Auch in der Jugendklasse der "Mädels" konnten zwei ganz junge Teilnehmerinnen erste Wettkampferfahrungen. Für Jugendliche Wettkampfeinsteiger ist eine intensive und persönliche Betreuung natürlich besonders wichtig. Auch das konnte durch den Einsatz von engagierten Jugendleiterinnen sichergestellt werden.

## Hess. Meisterschaften im Sportklettern 2002

### Ergebnisse Damen

1. **Weisensee, Lisa** Sektion Darmstadt
2. Bohländer, Silvia Sektion Starkenburg
3. Pausch, Friederike Sektion Erlangen
- ...
7. **Ermolava, Elena** Sektion Darmstadt

### Ergebnisse Herren

1. Mallmann, Stefan Sektion Giessen
2. Lautenschläger, Timo Sektion Starkenburg
3. Büchele, Klaus Sektion Giessen
- ...
7. **Grigorenko, Leonid** Sektion Darmstadt
8. **Knaak, Christian** Sektion Darmstadt
10. **Schönhoff, Achim** Sektion Darmstadt

### Ergebnisse Jugend A W

1. Karalus, Dorothea Sektion Weinheim
2. Gillich, Katrin Sektion Kaiserslautern
3. Welz, Kristin Sektion Kaiserslautern
4. **Senger, Franziska** Sektion Darmstadt
- ...
6. **Senger, Julia** Sektion Darmstadt

### Ergebnisse Jugend A M

1. **Dreher, Manuel** Sektion Darmstadt
2. **Mehne, Felix** Sektion Darmstadt
3. Muth, Florian Sektion Mainz



*Felix Mehne in der Finalroute*

*Die Redaktion bedankt sich für die Bereitstellung der Bilder*

Bei Interesse am Wettkampfklettern, Training, oder wegen allen möglichen Fragen zum Thema einfach mal anrufen! Die nächsten Hessenmeisterschaften sind jedenfalls schon wieder am Wochenende um den 10. Mai 2003 geplant...

Johannes Altner, 06154-9734, hannes@climbing.de

## Was tun Jugendleiter



5 Jugendleiter für 15 Kinder? Ist das nicht ein bisschen viel Betreuung? Unser diesjähriges Angebot war eine (erlebnis-)pädagogische Herbstferien-Freizeit in die Jugendbildungsstätte des DAV (JuBi) in Hindelang, 8 Tage, mind. 16 Stunden pro Tag. Nach einer abwechslungsreichen Woche war ich ziemlich k.o. und froh, dass wir alle Kinder wieder unversehrt nach Hause bringen konnten. Schließlich bedeutet es viel Verantwortung, mit Kindern in die Berge und zum Klettern zu gehen. Außerdem sollen die Kinder nicht nur Abenteuer und Erlebnisse konsumieren, sie sollen vor allem Verantwortung für sich und andere übernehmen, Selbstbewusstsein entwickeln und sich als Teil der Natur erleben. Die JuBi und ihre Umgebung bieten viele Möglichkeiten, die Gemeinschaft zu stärken, indem sich jede/r einzelne mit seinen besonderen Stärken und Schwächen einbringen kann und muss.

Noch am Ankunftstag begannen wir mit der "Jakobsleiter". Diese überdimensionale Strickleiter bis in ca. 10m Höhe zu erklimmen, war Aufgabe für jeweils drei Kinder. Dabei wurden sie natürlich mit Seilen gesichert und vom Rest der Gruppe angefeuert. Die Betroffenen haben die unterschiedlichsten Techniken entwickelt, sich gegenseitig geschoben, gezogen, gestützt und ermutigt. Manch eine/r hat uns ganz schön überrascht, mit Balancegefühl oder Beweglichkeit, die wir gar nicht vermutet hätten.

Wir Jugendleiter haben an diesem Abend für alle gekocht. Aber dann ging es schon wieder weiter mit den Anforderungen an die Kinder. Kochgruppen wurden ausgelost, damit nicht immer nur die selben zusammenhängen. Wir schlugen vor, dass immer 3 Kinder für einen ganzen Tag zuständig waren. Einen Tag richtig schaffen - Frühstück, Spülen, Abendessen, Spülen - und die übrigen Tage frei, dem stimmten alle Kinder zu. Die Kochgruppen hatten die Aufgabe, sich ein Essen auszudenken, damit wir den Einkauf für die Woche planen konnten. Der Einigungsprozess war nicht ganz einfach, schließlich sind die Geschmäcker verschieden und durchführbar muss es ja auch sein. Wir lebten nicht schlecht - Kürbissuppe, Pizza und Putengeschnetzeltes, um nur einiges zu nennen. Das heißt: die Kinder übernahmen Verantwortung für die Gruppe, waren an Entscheidungen beteiligt, übten sich in Demokratie. Natürlich waren wir Jugendleiter am gesamten Prozess der Planung und Durchführung beteiligt, moderierten, unterstützten und kochten mit. Demokratie ist halt anstrengend für alle.

Das Programm für die Woche stellten wir nach den Bedürfnissen der Kinder zusammen, d.h. wir machten jeden Abend mehrere Angebote und die Kinder konnten sich dann für eine

Sache entscheiden. Konkret hatten wir dann an zwei Tagen zwei Gruppen, sonst unternahmen wir etwas zusammen.

Die meisten Jungs entschieden sich für die Wanderungen und machten dann auch selbst die Tourenplanung am Abend zuvor. Sie hatten sich kein allzu leichtes Gelände rausgesucht und kämpften manchmal mit ganz schön viel Neuschnee. Zwei Betreuer am Klettersteig mit 6 Kindern hatten einiges zu tun.

Die Mädchen und einige Jungs wollten lieber klettern gehen. Allerdings hieß diese Entscheidung auch immer, die Seile mind. 1 Stunde den Berg hinauf zu tragen. Da die Kinder alle auch schon im Vorstieg klettern, fordert die Beaufsichtigung mehrerer Seilschaften eine hohe Konzentration. Ständig müssen Knoten kontrolliert, Fragen beantwortet und Tips beim Klettern verteilt werden. 3 - 4 Augenpaare am Einstieg und am Stand bei 4 - 5 Seilschaften über mehrere Ecken Fels waren notwendig, damit alles sicher verlief.

Die Highlights waren aus meiner Sicht aber die Aktionen, die wir alle zusammen erlebten.



*Ob Hermann Buhl auch ein gefragter Jugendleiter war, konnten wir nicht herausfinden. Zu sehen ist Günter Riegel auf eisigen Wegen, Jugendreferent, Foto: Heiko Bogun.*

Am Montag bestiegen wir den Hausberg Hirschberg, allerdings nicht ganz über den Normalweg. Wir gingen in einer langen Schlange direkt durch den Hirschbachtobel, immer ein Jugendleiter und 2-3 Kinder. Das war eine glitschige Angelegenheit. Wir mussten uns konzentrieren, jeder reichte jedem die Hand, wir bauten zusammen Wege durch den Bach, versanken einer nach dem anderen im Morast und hatten viel Spaß. Wo es sich ergab, machten wir eine Schneeballschlacht. Wir brauchten um ein vielfaches länger, als die kleine Gruppe

mit Lena, die sich für den Normalweg entschieden hatte. Aber es war sehr spannend, wir übten Trittsicherheit, Gleichgewicht und Gruppenzusammenhalt. Und jeder konnte sich die Art der Herausforderung an diesem Tag selbst heraus suchen. Am Berg trafen wir uns wieder, erzählten uns gegenseitig unsere Erlebnisse und machten uns dann auf den Rückweg.

Der absolute Höhepunkt war unsere Tagestour zu einer Eishöhle auf dem Gottesackerplateau am Hohen Ifen. Der Aufstieg dauerte ca. 3 Stunden, das letzte Stück führte uns über eine schneebedeckte Ebene aus wasserzerfressenem Stein. Die erste Gruppe mit Günter und Kirsten übernahm den Transport der Seile und das Spuren im Schnee. Kirsten war die einzige, die schon einmal an dieser Höhle war. Zum Glück hat sie eine gute Orientierung und hat den Weg trotz verschneiter Markierungen doch noch gefunden. Allerdings waren da einige Schlängelinien drin. Trotz gespürtem Weg hatte auch die 2. Gruppe noch Mühe, immer wieder versanken wir in Löchern. Wir schickten Felix mit seinen großen Füßen vor, aber wir anderen steckten unsere kleineren Füße doch immer wieder gern zwischen den Fels und dann erschallte der Ruf: Achtung Loch !!!

Mittlerweile hatten Kirsten und Günter die Höhle für die Begehung vorbereitet, eine Abseilstelle eingerichtet, Stufen ins Eis geschlagen und einen kleinen gesicherten Steig gebaut. Einer nach dem anderen wurde dann in ein kreisrundes Loch in einem Schneefeld ca. 10 Meter tiefer in die Dunkelheit abgelassen. Glücklicherweise hatte wer eine Stirnlampe. Dort unten schlitterten wir mit Hilfe von Felix, Kirsten oder Günter zu einem riesigen Eisgebilde und kletterten mit Hilfe des Fixseils über die geschlagenen Stufen eine Ebene höher, wurden dort angeiseilt und per Mannschaftszug von einem Teil der Gruppe wieder nach oben gezogen. Die Höhle hatte ewig lange Gänge, die wir leider nicht alle begehen konnten. Dafür fehlte die Zeit und Steigeisen für alle. Aber wir bekamen einen Eindruck (und eine Dusche beim Ablassen und Hochziehen). Wir Jugendleiter hatten während der ganzen Aktion alle Hände voll zu tun, um alles gut abzusichern - über und unter der Erde. Und auch die Kinder hatten einiges an Einsatz zu bringen. Beim Aufstieg übernahmen sie wechselweise die Führung, die Höhlen-Aktion forderte sie und dann blieb nur eine kurze Pause zum Essen und Packen, bis wir alles abgebaut hatten. Es war schon 17 Uhr, bis wir wieder aufbrachen. Wir gaben ordentlich Gas auf dem Rückweg und mündeten mit der Dunkelheit in das letzte Waldstück des Weges. Die Taschenlampenbesitzer leuchteten uns den Weg über die Wurzeln. Mit müden Füßen, aber bester Laune kamen wir bei den Bussen an. An diesem Abend gab es nur noch Reste zu essen und alle gingen etwas früher schlafen.

Erst an unserem letzten Tag kam der Regen. Da blieb uns

noch die Kletterhalle in Seltmanns, eine sehr große Halle mit mehreren abwechslungsreichen Bereichen unterschiedlichster Schwierigkeiten, die wir ganz für uns allein hatten. Wir machten Aufwärmspiele, Kletter(wett)spiele, Techniktraining. Was den Kindern aber am besten gefiel, war die Möglichkeit sich zu zweit ein Seil zu schnappen, sich eine Route zu suchen und dann vorzusteigen. Wir 5 Jugendleiter hatten natürlich 1 - 2 Augen auf unsere 7 Seilschaften in den verschiedenen Winkeln der Halle. Wer Vorstieg klettert, muss auch Vorstieg sichern und im Notfall auf einen Sturz gefasst sein. Also opferten sich Kirsten und ich für ein Vorstiegssturstraining. Wir kletterten abwechselnd eine überhängende Wand empor bis zum dritten Haken und ein kurzes Stück darüber hinaus und ließen uns dann mutig fallen. Zur Hintersicherung stand immer eine von uns mit dem Seil in der Hand neben den Kindern, aber trotzdem hatte ich jedes Mal Herzklopfen, wenn ich doch ziemlich tief fiel, während die Kinder meist vom Boden abhoben. Sie wollten gar nicht mehr aufhören, nach dem 3. oder 4. Mal des Kletterns in sehr steilem Gelände waren wir allerdings etwas platt. Zum Glück für uns war dann auch bald Zeit zu gehen.

An diesem Abend machten wir ein Feedback und brachten hier Kinder zusammen, die sich sonst nicht so viel begegnet waren während dieser Woche. Dabei kam heraus, dass es einen Außenseiter gegeben hatte, der zum Sündenbock geworden war. Wir versuchten diese Konflikte zu klären und konnten die Kinder dazu anleiten, über ihre eigene Beteiligung nachzudenken. Und schließlich konnten sie sich an ganz viel positive Erlebnisse mit diesem Teilnehmer erinnern. Der Betreffende selbst konnte seine Schwächen nun auch zugeben und nahm sich doch noch viel Schönes mit von den anderen. Nach so viel Schwerem machten wir zum Schluss ein paar lustige Action-Spiele, bis die Bewohner des unteren Stockwerks vorsichtig anfragten, wie lange das denn noch dauere ...

Ich wusste ja schon vorher, dass die Trolle eine tolle Truppe sind, aber diese Woche haben sie mit all ihren komplexen Anforderungen (Grenzerfahrungen, Gruppendynamik, Problemlösung, Kooperation, Auseinandersetzung, Verantwortung) super gemeistert. Wir fünf Jugendleiter hatten manchmal unsere Mühe miteinander, bis wir uns geeinigt und auseinandergesetzt hatten. Aber geteilte Verantwortung entlastet den einzelnen. Und durch die Vielfalt unserer unterschiedlichen Fähigkeiten haben wir eine anspruchsvolle Freizeit erfolgreich durchführen können, von der alle etwas für sich mitgenommen haben und die viel Spaß gemacht hat.

**Marion Riegel**



# 20

## Jahre Tiefschneekurs

### Ein Rückblick

Mit 7 Teilnehmern startete die Sektion Darmstadt 1982 den ersten Tiefschneekurs unter der Leitung von Klaus-Dieter Weber im Skigebiet von St. Anton/Arlberg.

In den ersten 10 Jahren wurde die Ulmer Hütte als Unterkunft gewählt. Dort waren die Skiläufer aus Darmstadt sehr gut untergebracht, auch wenn es manchmal im Lager arg eng zuzug.

Zu dieser Zeit war die Ausrüstung noch nicht optimal geeignet für den Einstieg ins Skifahren außerhalb des Pistenbereiches: Oft traten die Teilnehmer mit "Zweimeter-Latten" an und taten sich entsprechend schwer. Wer Tourenski besaß war natürlich besser dran.

Im Vergleich zu heutigen Carving-Ski von 170 oder 180 cm Länge und mit breiter Schaufel liegen Welten zwischen den Skiern von damals und heute.

Trotz dieses Mankos hatten die Teilnehmer viel Spaß und natürlich auch Erfolgserlebnisse. Nur so schnell wie heute ging es nicht mit den Fortschritten.

Der Dauerbrenner unter den Kursangeboten unserer Sektion war erstaunlicherweise immer ausgebucht. Oft genug gab es eine Warteliste. Das zeigt, daß das Interesse der Sektionsmitglieder optimal bedient wurde. Viele wollten ihr Können im Skifahren verbessern, um bei Skitouren sicherer unterwegs zu sein. Einmal nur mußte K.D. Weber den Kurs wegen Schneemangel absagen. Zweimal war die Gruppe in der Ulmer Hütte eingeschneit und konnte wegen Lawinengefahr überhaupt nichts unternehmen. Außer theoretischer Ausbildung in Lawnenkunde und dem mentalen Einstieg ins Tiefschneefahren waren lediglich Skatspielen, Schafkopfen und Schneehöhlenbau als Praxisübungen möglich.

Aus diesem Grund wurde als "Basislager" für zukünftige Kurse ein Gasthof in Pettneu gewählt. Nun war es möglich, auch bei schwierigen Verhältnissen noch praxisorientiert auf Skiern auszubilden.

Im Laufe der Zeit bildete sich ein harter Kern an Teilnehmern heraus, die es neuen Interessenten schwer machten, an dem Skikurs teilzunehmen.

Um dem Anliegen Aller gerecht zu werden, wurde dann ein über's andere Jahr mal ein Kurs mit neuen Teilnehmern bzw. das Jahr darauf mit dem "harten Kern" von Wiederholern durchgeführt.

Dies führte schließlich dazu, dass die alten Hasen ihre eigene

Vertrag 29.01.1992

Die Unterzeichner bekunden ihren gemeinsamen Willen, von heute an gemeinsam, im Zehn (10) Jahren mit kompletter Ski-Ausrüstung und Rucksack auf der Ulmer Hütte am Arlberg um 12<sup>00</sup> Uhr persönlich anwesend zu sein.

Nichterscheinen wird bestraft mit einem Festessen aus Wein an Hütte und Felle zu Lasten der Nichterscheiner.

Dieses findet statt am gleichen oder nächsten Tag im Skigebiet St. Anton.

St. Anton, Ulmer Hütte, den 29.01.1992

Die Unterzeichner:

Walter Schmitt	Holger Schick
Dieter Müller	Hans-Joachim Müller
Klaus-Dieter Weber	Hans-Joachim Müller
Hans-Joachim Müller	Hans-Joachim Müller

Skiwoche im Skigebiet von St. Anton durchführten.

Nun gibt es also zwei Skiangebote: Ein offizieller Skikurs unter der Leitung von K.D. Weber und ein Freizeitangebot, organisiert von Dieter Müller. Eigeninitiative belebt das Geschäft (in diesem Falle das Sektionsleben!)

Excurs: Ein Höhepunkt war „der Vertrag“. Das Foto spricht für sich und man kann sich gut vorstellen, wie dieser Vertrag „weinselig“ zustande kam. Und tatsächlich, exakt nach zehn Jahren trafen sich die neun Skiläufer am 29. Januar 2002 um

12:00 Uhr in der Ulmer Hütte. Einige persönliche Animositäten, die sich im Verlauf der zehn Jahre entwickelten, wurden geschickt überspielt. Ansonsten war die Truppe in guter geistiger und körperlicher Verfassung. Bergsteiger sind halt wie guter Wein. Sie werden durch lange Lagerung nicht schlechter, sondern nur reifer.

Ausblick: Die Skitechnik hat sich weiterentwickelt, sowohl was das Sportgerät Carvingski anbelangt, als auch die Fahrtechnik selbst.

Ein Glücksfall für uns „Freerider“ (neuhochdeutsch für Leute, die gerne außerhalb des Pistenbereiches unterwegs sind) ist diese Entwicklung, da die Carvingstechnik durchaus Elemente der Tiefschneetechnik aufweist:

Anrotieren und Innenlage in Verbindung mit Blockbildung der Beine und konventioneller Hoch- oder Tiefentlastung erleichtern das Andrehen.

Kürzere und breitere Ski schaffen günstige Voraussetzungen für Lerneffekte und verkürzen die „Leidenszeit“ im unverspurten Gelände bzw. im Tiefschnee.

Da kein Neuschnee zum Kurs garantiert werden kann, werden eben auch Geländebewältigung, Verbesserung der individuellen Skitechnik oder neue Tendenzen im Skilauf zum Kursziel.

Tourenabfahrten wie z.B. vom Rendel nach Oberdorf, von der Valluga nach Zürs-Lech, oder durch die Steilrinnen in Richtung Ulmer Hütte sind Höhepunkte bei guten Verhältnissen. Die Albona oder die Skigebiete von Lech sind lohnende Ziele, genau wie die Nordhänge vom Galzig ins Steißbachtal.

## KDW

(Klaus-Dieter Weber – für alle anderen.)



Foto: W. Schülting



Foto: D. Thiesis



## Nachruf

Am 18. Oktober diesen Jahre ist unser Mitglied **Arno Wenz** gestorben. Arno war seit 1978 Mitglied unserer Sektion. In den Anfangsjahren war er in der Bergsteigergruppe aktiv und ich konnte mit Arno zusammen einen Klettersteig in der Pala-gruppe begehen. Im Jahr 1986 begann Arno seine Ausbildung zum Fachübungsleiter Skibergsteigen. Aufgrund von Multipler Sklerose schied er 1998 aus der Übungsleitertätigkeit aus; er war der Auffassung, dass er die Sicherheit seiner Teilnehmer bei Führungstouren nicht mehr ausreichend gewährleisten könne.

Arno war einer sehr gewissenhafter Übungsleiter, wir bedauern seinen Tod und werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Für den Vorstand und Beirat  
Paul Goertz

# TROLLE

## Trolle in Hindelang

Die erste Herbstferienwoche durften wir uns in und um Hindelang "trollen". Wir lebten in der Selbstversorgereinheit der Jugendbildungsstätte des DAV, hatten Matratzenlager und eine Selbstversorgerküche, wo jeder mal dran war. Am Ankunftstag wurde auf dem Gelände die "Jakobsleiter" erklettert; schaukelnde Querbalken in immer größeren Abständen mussten in Dreier-Gruppen erklommen werden. Am Sonntag ging eine Gruppe zum großen Daumen wandern, die andere Gruppe kletterte an einem wunderschön gelegenen Felsen bei herrlicher Herbstsonne in den Bergen bei Kranzegg. Am Montag erklommen wir den Hirschberg von Hindelang und lernten durch den Hirschbachtobel zu kommen und Schneefelder zu queren. Der 4. Tag wurde früh angefangen mit Anfahrt ins Kleinwalsertal und Aufstieg zum Gottesackerplateau beim Hohen Ifen. Auf diesem Schneegelande seilten wir uns abenteuerlich mit Stirnlampen in eine kalte Eishöhle ab und mussten mit vereinten Kräften alle wieder aus der Tiefe ziehen. Das war ein einmaliges Erlebnis, der 4- stündige Aufstieg hatte sich also gelohnt. Erst bei Dunkelheit erreichten wir die Autos wieder - es waren alle ziemlich k.o.

Der nächste Tag war ruhiger an der Hauskletterwand und der Burma-Brücke. Am Donnerstag zog es die Kräftigen über die hohen Gänge auf die Rotspitz, eine Mammuttour. Die anderen schleppten alles Kletterzeug zum stark besuchten Kletterfelsen bei Oberjoch, und dann verließ uns das tolle Wetter.

Der verregnete Freitag eröffnete uns eine wahnsinnige Kletterhalle in Seltmanns, die wir auch gern in Darmstadt hätten. Samstag: Aufräumen, reinigen, Einpacken- leider ist alles schon vorbei und nach all der Frischluft und dem Auspowern fehlt uns etwas in Darmstadt. Es war ein unvergessliches Erlebnis und wir danken dem fitten Betreuerteam!

Caroline North

## Kleiner und großer Daumen

Unsere erste Tour in Hindelang führte uns zu den beiden, in dieser Zeit schon mit gut einem Meter Schnee bedeckten Brüdern, dem kleinen und dem großen Daumen.

Abends zuvor planten wir unsere Tour. Das beinhaltete z.B. einen Zeitplan, da wir wissen mussten, wann der Bus die letzte Fahrt zur Endstation unternahm. Dazu kam noch der Plan für die Verpflegung und Kleidung, die wir mitnehmen mussten.

Am nächsten, dem entscheidenden Tag, fuhren wir gegen ca. 8 Uhr bei sehr schönem Wetter los und kamen gerade rechtzeitig an, um den Bus zu erreichen. Unsere Bergsteigergruppe bestand an diesem Tag nur aus 7 Leuten, Felix (der kleine), Matthias, Florian Z., Mirco, Dominik, Nils und Günter, da die Mädchen aus unserer Gruppe für unsere ca. 6-7-stündigen Wanderungen über Morast, Schnee und Geröll nicht gut zu sprechen sind und da doch lieber klettern gehen wollten. Wir konnten das verstehen, denn auch wir ekelten uns manchmal vor solchen Gegebenheiten.

Naja, um wieder auf diesen Tag zurückzukommen: wir waren an unserem Zielort, der Endstation angekommen und suchten noch einmal auf unserer Landkarte den Weg, den wir zu gehen hatten. Der Weg führte an mehreren Bächen vorbei, darunter ein relativ großer, dann einen, wie es schien kleinen Hügel hoch, der sich für Florian Z. als reine Schlammfalle und für uns als Täuschung herausstellte, da der Weg von Schlamm übersät war und sich hinter diesem Hügel der richtig anstrenghende Teil unserer Tour verbarg. Wir machten nach ca. 1 Stunde eine kleine Pause und gingen dann langsam in immer tieferen Schneefeldern, und zum Schluss sogar nur noch im Schnee, einen kleinen, halbwegs gespurten Pfad bis hinauf zu einem größeren Bergsee. Dort aßen und tranken wir alle etwas.

Während Nils und ich den Abhang neben diesem See erkunde-



Trolle in Hindelang

ten und uns später die Regenhosen und Jacken anzogen, um uns dann Kopf über auf dem Rücken den Abhang hinunter zu stürzen, erkundigte sich Mirco bei Florian Z., wo denn die Sonnencreme geblieben sei. Was er nicht wusste: Nils trug sie in seiner normalen Hose unter der Regenhose bei sich. Wir dachten uns zum Schluss mit Felix (dem kleinen) immer waghalsigere Rutschmanöver aus, bei denen uns Günter und Florian Z. fotografierten. Der letzte Rest der Wanderung führte über einen total mit Schnee bedeckten Sattel, von dem aus schon viele Lawinen abgegangen sein mussten, wie man aus den Spuren schlussfolgern konnte. Hinter dem Sattel war ein sehr steiler Abhang, den wir dank Günter abfahren durften, um dann unten auf 900 m einen Staudamm in einem Bach zu bauen.

Nach knapp einer Stunde liefen wir weiter, um - wie Günter sagte - den Bus nicht zu verpassen. Unterwegs versuchte unser mutiger Mirco - auf einem mit ca. 1,50m Schulterhöhe recht starken - Bullen zu reiten, was er dann aber aufgab, da der Bulle Angst vor Mirco hatte. Wie sich nach 11/2 Stunden herausstellte, waren wir doch den ganzen Weg bis zu unserem VW Bus zurückgelaufen und befanden uns am Ausgangspunkt unserer Wanderung.

Diese Fahrt war meines Erachtens die schönste Fahrt in die Berge, die wir Jungs (ich spreche von den Jungs, da die Mädchen nur bei einer Wanderung mitliefen) hatten, da wir unser Tempo gehen konnten, ohne auf Langsamere Rücksicht nehmen zu müssen. Ich finde es ganz toll, dass die Jugendleiter versucht haben, auf die verschiedenen Interessen von allen einzugehen und dies alles umzusetzen versuchten, wenn auch manches nicht so lief, wie wir uns es vorstellten. Diese Woche war sehr gelungen und wir haben uns in jeder Weise auch sehr verbessern können. Ich danke allen Jugendleitern, die uns dies alles erst ermöglicht haben!

Dominik Paul



## TROLLE

### Klettern am Giggelstein

Am Sonntagmorgen gingen die Mädchen mit Florian H, Dorothee, Lena, Kirsten, Marion und Felix zum Giggelstein, der Rest der Gruppe ging mit Günter wandern. Der Aufstieg war nicht so toll, denn wir mussten über eine Skipiste hoch laufen. Als alle Mädchen am 1. Pausenplatz warteten, war Florian noch auf der Hälfte der Strecke, da er dolle Magenschmerzen hatte. Marion trug seinen Rucksack und Felix sein Seil. Dadurch konnte Florian ein wenig schneller laufen.

Als wir am Giggelstein angekommen waren, suchten wir uns erst mal ein paar Routen zum Klettern aus. Es gab auch die Möglichkeit, Routen mit 2 Seillängen zu klettern. Diese Chance nutzten 4 Trollinnen gerne. Der Fels war total klasse, das Wetter war Spitze und die Aussicht war genial. Nur ein "kleiner" Abhang am Felsen störte: kurz bevor wir gehen wollten, fiel Alicias Flasche diesen Abhang runter. Florian wurde am Seil abgelassen, um die Flasche zu retten. Kirstens Apfel fiel auch diesen Abhang herunter. Nachdem sie ihn geholt hatte und wieder hoch krabbeln wollte, verlor sie allerdings ihren Turnschuh. Lena kletterte den Hang runter und rettete den Schuh. Beim Zusammenpacken fiel dann auch noch Lenas Helm runter. Diesmal sprang Felix dem Helm hinterher. Auch dieser konnte gerettet werden.

Auf dem Rückweg (durch sehr viel Schlamm) machten wir noch einen Abstecher auf die Grüntner Hütte. Nachdem wir die "Kampfratte" (Rehpinscher) passiert hatten, tranken wir hier noch etwas und machten uns dann auf den Heimweg. Diesmal trugen Lena und Kirsten Florians Rucksack, weil er noch einen Gutschein einzulösen hatte. Wir wurden in der Jugendbildungsstätte schon von den anderen erwartet. Nach einem gemeinsamen Abendessen, einmal mit und einmal ohne Knoblauch, verbrachten wir noch einen lustigen Abend. Merkt euch: Wenn ihr wandern gehen wollt, solltet ihr nie Honig zum Frühstück essen, denn dieser könnte eure Magenklappen verkleben (und das gibt Bauchweh) !

Kerstin und Lena Matthes



## Die Trolle in der Eishöhle

Beim Hochlaufen hatten wir Sonnenschein. Günter, Kirsten und einige Jungs sind mit den Seilen vorangelaufen, um zu spüren und an der Eishöhle eine Ablassstelle einzurichten. Der Rest ist langsamer mit den anderen Betreuern hinterhergelaufen. Oben auf dem Gottesackerplateau ging es über eine wasserzerfressene Ebene, auf der Schnee lag. Trotz Spur der ersten Gruppe konnten wir nicht alle Löcher zwischen dem Fels erkennen, weil sie noch von Schnee bedeckt waren und wenn man drauftrat, brach man manchmal ziemlich tief ein. Deswegen hatten wir ziemlich viel zu lachen, aber es dauerte auch einige Zeit diesen Bereich zu überqueren. Als wir an der Höhle angekommen waren, war die Ablassstelle schon fertig eingerichtet. Wir wurden erst etwa zehn Meter in eine Kuhle abgelassen und dann weitere zwanzig in die Eishöhle, wobei uns von oben das Wasser entgegenlief. Bis ich unten war, war ich ziemlich nass. Unten war es stockdunkel, gut wenn man eine Taschenlampe dabei hatte. Kirsten und Günter hatten einen Seilgang gebaut. Ohne Steigeisen war es total rutschig. Wir schlitterten zu einem riesigen Eisgebilde. Als wir uns umgesehen hatten, hangelten wir uns über geschlagene Stufen eine Etage höher. Von dort wurden wir einer nach dem anderen von der Gruppe wieder aus dem Loch gezogen. Das dauerte alles ziemlich lange, dann musste ja auch noch alles abgebaut werden. Es war jetzt nicht mehr so viel Schnee auf dem Gottesackerplateau, deswegen ging der Rückzug etwas schneller. Wir mussten uns auch beeilen, weil es schon ganz schön spät war. Es gab schnellere und langsamere Gruppen, aber auf dem letzten Stück des Weges durch den Wald kamen wir alle in die Dunkelheit.



Matthias Bonn

## Die Rotspitze mit den Hohen Gängen

An diesem Morgen haben wir 5 Jungs (Felix, Simon, Florian Z, Dominik und Nils) mit Felix und Günter schon um 7 Uhr gefrühstückt und um 7.45 Uhr liefen wir bereits los (während der Rest der Gruppe noch schlief). An einem Kraftwerk begann ein breiter und langweiliger Weg, der bis zu einer Kreuzung führte mit dem Wegweiser "Rotspitze und Hohe Gänge". Der Weg war steil aber schön. Nach einer Weile kamen wir zu einer kleinen Hütte, die wie eine Bushaltestelle aussah. Dort machten wir unsere erste Pause. Nachdem wir genug gegessen und getrunken hatten, liefen wir weiter. Bald ging der Weg in vielen steilen Serpentin den Hang rauf in Richtung Gipfel. Ziemlich weit oben fanden wir einen Alpensalamander mitten auf dem Weg. Ich nahm ihn auf die Hand, er fühlte sich ganz glitschig an. Wir setzten ihn lieber auf einen Stein neben dem Weg, damit niemand drauf treten konnte.



Nach den Serpentin mussten wir einen Grat überqueren, der uns zu einem tiefen Schneefeld an einem steilen Hang führte. Wir versanken manchmal bis zu den Knien. Auf der einen Seite ging es total steil abwärts, an der anderen steil bergauf. Um 11 Uhr waren wir am Gipfel angekommen und trugen uns alle ins Gipfelbuch ein. Von Günter bekamen wir Schokolade und Gummibärchen. Wir zogen hier unsere Gurte an. Dann ging es wieder über einen verschneiten Grat, wo wir noch tiefer einsackten. Zum Glück hatten wir Gamaschen an. Der Weg führte steil nach unten und zwei Leute kamen uns entgegen. Jetzt wurde es felsig und endlich kam unser Klettersteigset zum Einsatz. Es ging eine steile und ziemlich lange Leiter runter und nach einem kurzen Drahtseilstück war der Klettersteig leider schon wieder zu Ende. Also zogen wir unseren Gurt wieder aus. Dann kamen wir bald auf den Breitenberg. Leider gab es dort kein Gipfelbuch. Aber wir trafen eine Frau mit ihrem Kind, das an diesem Tag seinen ersten Geburtstag hatte. Wir haben gratuliert und uns eine Weile mit der Frau unterhalten. Langsam machten wir uns wieder auf den Rückweg. Es

ging ziemlich steil runter und an manchen Stellen konnten wir auf unseren Schuhen im Schnee abfahren. Wir kamen wieder an der "Bushaltestelle" vorbei und machten dort noch mal Pause. Felix boulderte gleich wieder an der Hütte herum (er bouldert immer an allem rum), leider rutschte er ab und landete ziemlich unsanft auf seinem Hintern. Danach machten wir alle zusammen Weitspucken. Dominik spuckte wie eine Sprengkrananlage. Günter stellte den Rekord auf: 5,50m. Noch 1 Stunde waren wir unterwegs und waren um 18 Uhr wieder am Auto. Wir waren überhaupt nicht kaputt und waren sogar noch vor den anderen wieder im Haus zurück. Ab in die Dusche!

Nils Riegel

## TROLLE

### Kletterhalle in Seltmanns

Mir hat es am Freitag in der Kletterhalle sehr gut gefallen. Alle Routen hatten tolle Namen wie "Die Schwarze Magie". Es gibt ganz leichte bis ganz schwere Routen. Für Anfänger bis Profis war genug da. Das fand ich cool.

Was ich noch toll fand: wir durften uns zu zweit ein Seil schnappen und einfach losklettern, wo wir wollten. Meine Schwierigkeitsrouten waren: 5 / 6 / 6+ und 7-. Wir haben auch an einem Überhang den Sturz und das Vorstiegssichern geübt. Das war echt klasse. Zuerst wollten wir an diesem Tag in die Starzlachklamm gehen, doch wegen dem Regen sind wir dann doch in die Halle gefahren, was sich auch gelohnt hat.

Franziska Senger



# DIA-VORTRÄGE

**der Sektion Darmstadt  
in der Technischen Universität Darmstadt  
Altes Hauptgebäude, Raum 11/221**

**Mittwoch, 22.01.2003** »3 Inseln: Grönland, Spitzbergen, Lofoten«  
Heinz Müller,  
Ludwigsburg

**Mittwoch, 12.02.2003** »Ecuador – vom Chimborazo zu den Galapagos«  
Udo Ley, Pleidesheim

**Mittwoch, 19.03.2003** »Zu Fuß von Zermatt nach Salzburg«  
Günter Kromer,  
Karlsruhe

**Alle Vorträge beginnen um 19.30 Uhr**



Foto: H. Müller

## Sektionsbücherei:

**Willi Schäfer**  
**Gerhard-Hauptmann-Str. 52, 64291 DA-Arheilgen**  
**Tel. 0 61 51 / 37 34 20**  
Ausleihe Mittwoch 19 - 20 Uhr  
**Ausleihfrist 4 Wochen**

## Die diesjährige Zwergenfamilienfreizeit.



Schnell war auch dieses Jahr die Familienfreizeit wieder voll und in letzter Minute kam noch der Zwerg Muckestutz aus der Schweiz angereist und wollte mit. Er wurde schnell Mitglied bei der Sektion und durfte mit. Ganz rasch bildeten sich mit ihm Freundschaften. Wenn auch das Wetter

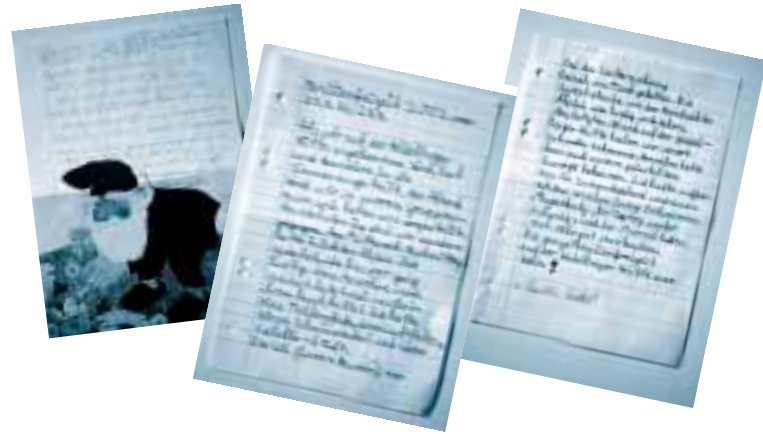


insgesamt nicht so sonderlich gut war eroberten wir großen und kleinen Zwerge unsere Berglandschaft mit allen Reizen um die Heidelberger Hütte zu Fuß. Auf dieser Hütte trafen wir viele Mountain-Biker. Die Hütte war groß und geschäftige Zwerge hatten für ihre Aktivitäten Platz. Neue Wünsche wurden am 1. Abend vorgetragen. Die Leitung sollte einmal mindestens 1 Auge zudrücken, was auch erforderlich wurde, die Eltern sollten auch ‚Startbonbons‘ erhalten und nicht nur die Kinder. Sie waren bei eventueller Knappheit der ‚Startbonbons‘ bereit am Ende zu verzichten. Ein Kind wünschte sich einen Ruhetag auf der Hütte, den es auch benötigte, auf Grund einer Verletzung. Und ein Wunder geschah. Als wir nach Hause kamen, war unser ‚Mädchenzimmer vorbildlich‘ aufgeräumt. (Zwergenüberraschung! !). Die Abende verliefen oft gemeinsam mit Spiel etc. Die Kinder übten einen ganzen Tag für eine Abendvorstellung mit dem Zwergenpapiertheater und erbaten sich anschließend eine Spende damit sie sich ein Eis leisten können – und sie hatten Erfolg.

Unsere Frau Dr. Alpini hatte wieder volles Programm und das Wartezimmer war voll. Leider kommt sie nur 1x wöchentlich auf die Hütte. Auch die Gymnastik am Abend (heuer mit Handtuch) durfte nicht fehlen. Wer noch nie kletterte, hatte Gelegenheit dies zu erproben. Klettergurte können auch sehr eng werden, besonders für etwas stärker gebaute Männer! Aber es hilft alles nichts, es wird probiert. Man kann auch Lose am Berg ziehen. So mußten 5 Herren 1 Tag mit einem

Schlips durch den Berg laufen und 5 Frauen waren mit Brille, ‚Perleketttsche‘ und eleganten ‚Sei denfingerhandschuhen‘ geschmückt. Das löste viel Gelächter aus. Natürlich mußte auch der Zwergenschuster Hilfe leisten, denn Sohlen machten sich selbständig. Wasserräder und Staudambau lieben alle Zwerge groß und klein und arbeiten daran sehr individuell. Das Ergebnis war, daß der Nebenarm, über den wir auf die Insel kamen so anschwell, daß wir kaum zurück konnten und eine neue Lösung gesucht wurde. Aber eine Wasserabsturzgefahr war damit verbunden. Erfreulicherweise war die Hütte nicht weit.

Nun sind wir alle wieder gesund (Dank Frau Dr. Alpini) heimgereist. Klaus und Hannelore erhielten noch und von den Kindern toll angemalte Zwerge, die Annette zu Hause vorbereitete. Wer diese sehen will muß zur Ehrung am 22.11.02 ins Naturfreundehaus kommen, denn dort schmücken sie den Raum. Unser Nachtreffen findet am 19./20.10.02 bewährt auf unserer Felsberghütte in Reichenbach statt.



## Haloo, liebe Familien der Sektion!

Habt ihr nicht Lust euch ca 3-4 mal jährlich zu einer Tagesveranstaltung zu treffen? Man knüpft Kontakte zu anderen Familien und erlebt weniger »maulende« Kinder. Diese Veranstaltungen könnten sehr unterschiedlich sein. Diese Treffen müssen jedoch etwas vorgeplant und vorbereitet werden. Wir suchen daher Interessierte, die bereit sind, dabei mitzuhelfen und Familien, die ein diesbezügliches Interesse haben. Bei den Kindern ist an die Altersstufe 4 bis 10 Jahren gedacht.

Ansprechpartner für diese Aktivität: Hannelore Schmidt-Täske, Tel. 06151/316011

**Motto: nicht einsam, sondern gemeinsam.**

# Senioren-Bergwanderung

## Hüttentour vom 11. bis 17. August 2002

Am 11. August trafen sich dreizehn Senioren zu einer Hüttentour in den Lechtaler Alpen. Der Treffpunkt war, leider bei starken Regenfällen, in Stuben am Arlberg (1.407 m). Nach kurzer Begrüßung und Besprechung mit Wanderleiter Dieter Röhr wurden die Rucksäcke zum Hüttentransport in die Materialseilbahn der Kaltenberghütte verladen.

Des Wetters wegen konnten wir dann aber den geplanten Aufstieg über den Stubener See (1.700 m) nicht durchführen. Wir fuhrten deshalb mit unseren Autos zur Alpe Rauz, um von dort aus aufzusteigen. Bei schlechten Wetterbedingungen, starker Regen und Nebel erschwerten den Aufstieg, erreichten wir die Kaltenberghütte (2.089 m) nach zweieinhalbstündiger Gehzeit, zwar nass, aber trotzdem „guter Dinge“. In der wohligen geheizten Gaststube ließen wir uns das Abendbrot schmecken und nach gemütlichem Beisammensein genossen wir bald die wohlverdiente Nachtruhe.

Wegen der noch immer starken Regenfälle und der im Rundfunk angekündigten Wetterbesserung starteten wir dann um 12:00 Uhr in Richtung Ulmer Hütte. Der Weg dort hin war anfänglich auch gut zu begehen. Der Regen ließ mehr und mehr nach und man konnte oftmals den eigenen Schatten ahnen. Aber kurz vor St. Christoph begann es erneut heftig zu regnen. Nach halbstündigem Aufstieg in Richtung Ulmer Hütte mussten wir umkehren, weil die Querung eines Baches wegen Hochwassers nicht möglich war. Da die Ulmer Hütte nun nicht mehr zu erreichen war, gingen wir bei strömendem Regen und heftigen Windböen zu unseren Autos und fuhrten nach Stuben. Dort bezogen wir im Hotel „Arlberg“ Quartier und konnten endlich die völlig durchnässten Sachen trocknen.

Am nächsten Morgen ermutigte uns die Wettersituation die geplante Tour mit dem Tagesziel Stuttgarter Hütte fortzusetzen. Kurz entschlossen fuhrten wir nach Lech und mit der Rüfikopfbahn zur Bergstation (2.362 m). Nach 45 Minuten Gehzeit kam erneut das „Aus“. Der Steig zur Stuttgarter Hütte war derart aufgeweicht, schmierig und rutschig, dass aus Sicherheitsgründen die Umkehr erforderlich war.

An der Talstation angekommen, wurde von der Durchführung der geplanten Tour endgültig abgesehen. Wir fuhrten nun nach Kaisers im Lechtal und fanden dort in der AV-Hütte „Edelweiß Haus“ (1.530 m) eine gute Unterkunft.

Von nun an ging es wettermäßig nur noch „bergan“. Am frühen Morgen erwacht, schien die Sonne vom blauen Himmel. Die Berge boten freie Sicht und wir fuhrten mit dem Orts- und Wanderbus (Haltestelle vor der Hütte) nach Bach im Lechtal zur Talstation des Sessellifts zur Jöchelspitze (1.768

m). Beides kostenlos, ein Service der Orte Bach, Holzgau, Steeg und Kaisers mit der „Oberlechtal Card“, die vom Vermieter ausgehändigt wird. Von der Bergstation gingen wir über den Lechtaler Panoramaweg und den Alpenrosensteig zur Berghütte Bernhardseck (1.812 m). Nach ausgiebiger Rast ging es in zwei ein halb Stunden zurück nach Bach und mit dem Bus zum Edelweiß Haus.

Am Donnerstag nutzten wir wieder den Orts- und Wanderbus nach Stockach (1.070 m). Von dort wanderten wir bei herrlichem Sonnenschein durch einige Tunnel auf aussichtsvollem Wanderweg mit Blick ins Lechtal zur Sulzalm (1.466 m) und in kurzen, steilen Serpentinaufstiegen hinauf zur Frederic-Simms-Hütte (2.004 m). Nach ausgiebiger Rast ging es zurück durch blühende Berghänge nach Stockach und weiter mit dem Orts- und Wanderbus zum Quartier zurück.

Die letzte Wanderung führte uns am Freitag bei „Bilderbuchwetter“ entlang des Kaiserbaches und der Kaiseralp Hütte zum Kaiserjochhaus (2.310 m). Ein überwältigend schöner Fernblick bis ins Verwall, zum Scheibler, der Kuchen- und Kuchelspitze, dem Patteriol und weiteren Gipfeln belohnte den doch anstrengenden Aufstieg. Der Heimweg führte uns wieder an der Kaiseralp Hütte vorbei. Dort legten wir bei Buttermilch, Alpkäse und Sennbutter eine gemütliche Jause ein.

Für die letzte Nacht war für uns in der Edelweiß Hütte nach Meinung der Hüttenwirtin kein Platz mehr. Zum einen benötigte sie jetzt die von den Teilnehmern der „Botanischen Exkursion“ unserer Sektion gebuchten Betten und zum anderen müsse sie 40% der Kapazität freihalten. Aber unser Wanderleiter meisterte auch diese Situation und fand für alle eine Unterkunft in Kaisers. Nach gemütlichem Beisammensein am letzten Abend fuhrten wir am Samstag in Richtung Heimat.

Wenn auch die Tour wetterbedingt ganz anders als geplant verlief, war sie Dank Dieters Organisationstalent doch ein voller Erfolg und wir danken ihm und der „Schlussfrau“ Margit nochmals herzlich in der Hoffnung auf gute neue Bergerlebnisse auch im Jahr 2003.

### Gisela Wernersbach

#### Teilnehmer:

Günter Blank, Peter Brehm, Georg Ehrhardt, Heinrich Felger, Maria Heisig, Marlies Losen, Margit Röhr, Dieter Röhr, Friedrich Seeger, Wilhelm Sudbrock, Gisela Taus, Peter Taus und Gisela Wernersbach.



## AUF DEM ARNOWEG VON BERCHTESGADEN NACH MITTERSILL

Teilnehmer: Bruno Kauer (Wanderführer), Günther Böttcher, Kerstin Böttcher, Brigitte und Wolfgang Cezanne, Hilde Ebnet, Eva Gräbner, Erika Haensel, Alfred Körding, Dorle Kraft, Heinz Rothe, Elisabeth Schick, Hannelore Schmidt-Täske, und Dietmar Wanke.



**Aufbruch zur letzten Etappe:  
23 km auf dem sogenannten Pinzgauer  
Spaziergang**

Am Sonntag, den 4. Aug. um 7.30 Uhr traf sich die Fahrgemeinschaft Böttcher/Wanke in Arheilgen zur Anfahrt der Tour. Staus und deren Umfahrung kosteten viel Zeit und so erreichten wir erst um ca. 14.30 Uhr die Parkplätze an der Wimbachbrücke bei Berchtesgaden. So

erreichten wir denn auch den Treffpunkt 'Wimbachgrieshütte' (1327 m) nach unschwerem, aber in der Schwüle kräftezehrenden Aufstieg um ca. 17.15 Uhr.

Abends regnete es, Hannelore sorgte aber für Unterhaltung und gute Laune, indem sie aus Anlaß des 40-jährigen Berufsjubiläums von Bruno an alle Bergwanderer lustige Aufgaben für die Unterhaltung an den nächsten Tagen und Abenden verteilte.

Am nächsten Morgen marschierten wir um 8.00 Uhr bei Sonnenschein los. Erst ging's moderat über Almböden, dann steil in einem Felshang nach oben zum 'Trischübel'. Eine Gemse auf einem hohen benachbarten Rücken schien uns von oben mitleidig bei unserer Kraxelei zu beobachten. Anschließend durchquerten wir die 'Hundstodgruben' und erstiegen das 'Hundstodgatter' (2188 m). Steil abwärts ging es danach über steile Felsschrofen und Blöcke, eine zeitraubende und kräftezehrende Strecke, die nach weiteren Steilstücken über Geröll und am Ende über Wiesen zur 'Kärlingerhütte' am 'Funtensee' führte. Abends startete das 'Sautreiben-Tournier' das Heinz zu organisieren hatte.

Am Dienstag war um 7.30 Uhr Start bei bewölktem Himmel. Über mehrere Felsbarrieren begann der Aufstieg recht abwechslungsreich bevor wir dann über 'Baumgartl' und 'Salzburger Kreuz' (2135 m) das 'Steinerne Meer' überquerten. Die endlos scheinenden, abgeschliffen wirkenden Felsformationen unterstreichen die Namengebung.

Überraschend dann plötzlich der Blick aufs Riemannhaus (2177 m) in seiner exponierten Lage, wie geduckt unter der Mächtigkeit des angrenzenden Turmes des 'Sommersteins' (2308 m) auf der einen und über dem Steilabfall Richtung Maria Alm hängend auf der anderen Seite. Ein großartiger Ausblick ins Tal belohnte uns für die Mühen des Aufstiegs.

Ein Abstieg von rund 1300 m nach Maria Alm machte dann bei einsetzendem starkem Regen große Mühe und sah uns durchnäßt dort 'einlaufen'. Nur Heinz war nicht durchnäßt, er lief einfach 'oben ohne', wie er überhaupt mit seinen 79 Jahren uns Allen Achtung abverlangte. Der Wettergott hatte allerdings soviel Einsehen, daß er uns die steilen 800m im Fels noch trocken bewältigen ließ und den Blick zurück in die gerade durchstiegene Felswand erlaubte.

Die 300 m Aufstieg neben einer Straße zur 'Eberl Alm' sparten wir uns durch die Bestellung eines Taxis. Nur Erika, die ihre Hüfttasche im Riemannhaus vergessen hatte und 300 m wieder aufsteigen mußte, schaffte mit der ihr eigenen Zähigkeit den ganzen Weg zu Fuß! Die warmen Duschen auf der Alm waren sehr willkommen. Bei Kaminfeuer, sehr gutem Essen und weiteren Spielen verging der Abend unterhaltsam.

Der Regen hatte auch am Morgen nicht aufgehört, und wir fragten uns ob wir heute überhaupt weitergehen sollen, oder einen Tag auf der Alm bleiben und eine Hütte auslassen sollten. Um 11.00 Uhr entschied unser Wanderführer sich für Abmarsch. Bei strömendem Regen und weiter oben aufkommendem Sturm stiegen wir in 2 3/4 Stunden ca. 1100 m zum 'Statzer Haus' (2117 m) auf. Nach ersten Mißverständnissen mit der Wirtin wurde es in der einfachen Hütte noch ein sehr ausgelassener Abend, da Verwandtschaft von ihr eintraf und mit Gitarre und Gesang einen richtigen Hüttenzauber entfachte. Donnerstag, der 8. 8. brachte



**Steilabstieg vom Riemannhaus  
nach Maria Alm**

Nebel und Nieselregen, besserte sich dann aber. Nach und nach bekam man Blick auf den 'Zeller See', unser Zwischenziel. Zwei Stunden Zeit zum Mittagessen und eine kleine Tour durch die bekannte Touristenstadt 'Zell', dann folgte die Anfahrt mit der Kabinenbahn zur 'Schmittenhöhe' und dann der Abstieg zur 'Pinzgauer Hütte' (1695 m). Wieder hatte jemand

noch nicht genug: Erika und Elisabeth steigen die ca. 1100 m 'per pedes' auf.

Abends führte Hannelore wieder Regie beim 'Gala-Abend' zu Brunos 40-jährigem. Kuhschößzielen, Geschichten erzählen und eine Pantomime standen auf dem Programm.

Für den Pinzgauer Spaziergang scheuchte uns Bruno schon um 7.00 Uhr auf die 'Piste'. Von wegen 'Spaziergang'! Nach 200 m Aufstieg folgte ein ständiges 'Auf und Ab' über 23 km in ca. 1800 bis 2000 m Höhe, knapp unterhalb des Kammes der 'Kitzbüheler Alpen'. Das Wetter spielte ganz gut mit und wir konnten immer wieder den Ausblick auf das Kitzsteinhorn,



*Der eindrucksvolle Turm des Sommersteins (2.308 m) über dem Riemannhaus, alle Fotos: Dietmar Wanke*

die Kapruner Stauseen und den Großglockner genießen. Unsere 'Speerspitzen' Hilde und Eva mußten sich da und dort als 'Stierkämpfer' bewähren und die vierbeinigen Hindernisse vom schmalen Bergpfad vertreiben. Nach 5, 6 und 7 Stunden und dann noch über die 'Murnauer Scharte' wird es mühsam und wir sind froh, als wir nach 200 m Abstieg endlich die urige Bürglhütte mit der gleichnamigen Alm erreichen.

Die Unterkunft besteht aus einem 300 Jahre alten Almhof, der noch mit Vieh bewirtschaftet ist. Zu den Lagern und Waschräumen geht es standesgemäß durch den Kuhstall! Freundliche Bewirtung auf der jetzt sonnigen Terrasse und gutes

Abendessen versöhnen uns mit dem harten Tag.

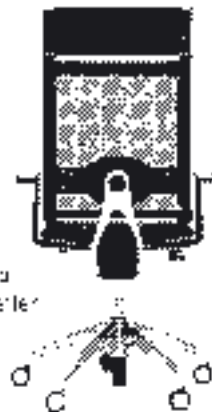
Nach etwas kontroverser Diskussion über evtl. Abfahrt per - Taxi, um frühzeitig nach Hause zu können, entscheiden sich die meisten für den Abstieg zu Fuß und dann Weiterfahrt mit einem Kleinbus bis zu den Autos an der 'Wimbachbrücke'. Das ging auch gut und so kamen wir wohlbehalten, wenn auch etwas strapaziert, wieder in Darmstadt an und können auf ein schönes Bergerlebnis zurückblicken.

# SEDUS

Life inspires.

Einladung zum  
Probewegen.

Sedus open up.  
Der Stuhl für Bewegter.



Bürosessel open up  
Design: Mathias Beiler

## BÜRO GOERTZ

☎ (06151) 33399 • 64295 Darmstadt



Hindenburgstraße 36

[www.buero-goertz.de](http://www.buero-goertz.de)

**Für alle DAV-Mitglieder jetzt 10 % Rabatt !!!**

## Schweinebauch im Mürbeteig 2002

### "Es ist angerichtet" auf der Darmstädter Hütte

In diesem Sommer gab es noch ein paar nette Neutouren auf der heimischen Hütte. Im Verwall di Mello kamen die Bettklettere 5+ (über 4 BH rechts von Kurzroman) und für Regina 6- (über 2 BH zum 3. BH vom Steinhäger) hinzu.

Und auch der Schweinestall bekam noch Zuwachs: Die Rustikale Schweinsroulade 6 (Felix Gerhards, Eric Barnert) sowie Schweinebauch im Mürbeteig 8+, eine kräftig überhängende Ausdauer-tour mit knackigem Einstieg, womit mir die nunmehr schwerste Länge rund um die Hütte gelang. Die etwas schiefrige Optik der Route und die derzeit dezent suboptimale Figur des Erstbegehers waren hier namensgebend...

Beide Routen liegen rechts der bisher rechtsten Route "Kratzerkante". Dort wurde auch noch mit einem schier aussichtslosen Projekt begonnen, welches ich wohl einem besonders durchzugsstarken Spargeltarzan werde überlassen müssen.

Die Kirche erhielt schließlich mit Großinquisitors Frühgymnastik 6+ (Eric Barnert, Stefan Köhler, Felix Gerhards) eine weitere Mehrseillängenroute.

Nun laden drei Klettergärten mit insgesamt 29 Routen zum entspannten Klettern in unmittelbarer Nähe der Hütte ein (max. 5 Minuten). Für Kletterer, die etwas mehr Abenteuer mit alpinem Touch wünschen, gibt es jetzt 10 Mehrseillängentouren mit zwei Varianten, die in max. 45 Minuten Zustieg

erreichbar sind. Zusätzlich hat die örtliche Bergwacht die Standplätze des N-Grats (Genuss im 3. Grad) auf die Seeköpfe eingebohrt.

Inzwischen ist auch ein kleiner informativer Führer über die Darmstädter Hütte erschienen, in dem nicht nur die Klettertouren sondern auch die wichtigsten Berg- und Wandertouren beschrieben sind. Er wurde von der Sektion und unser bewährten Hüttenwirtsfamilie Weiskopf gemeinsam herausgegeben und ist auf der Geschäftsstelle, als auch vor Ort erhältlich.

Neuigkeiten und Erfahrungsberichte sind dem seit Anfang Juli 2002 auf der Hütte ausliegenden Klettertourbuch zu entnehmen, in das sich natürlich auch jeder Wiederholer eintragen soll.

Auch hat unser Gebiet bereits Aufnahme in den Panico-Auswahlkletterführer "Best of" von Johanna Widmaier gefunden, der die besten alpinen Genußklettereien zwischen 3 und 6 beherbergen soll.

Voraussichtlich in der Februar-Ausgabe von "Klettern" wird es einen Artikel über unser Gebiet geben. Bis dahin sollte auch endlich der Vorarlbergführer bei Panico erschienen sein, in dem dann alle Topos enthalten sein werden (obwohl unsere Hütte ja noch zu Westtirol gehört). Der Alpenvereinsführer Verwall des Rother Verlags soll dann Ende nächsten Jahres erscheinen.

Im kommenden Jahr ist geplant die Standplätze bei der 21SL-Route Innuendo 6 an der N-Wand der Kuchenspitze (3148m)



Fotos: Archiv Eric Barnert



und wenige, neuralgische Zwischenhaken zu sanieren. So wird es auch 2003 auf der Darmstädter Hütte genug zu tun geben. Vielleicht wird es danach wieder ein paar Seillängen mehr geben. Oder es meldet sich der eine oder andere auch zum Grundkurs Bergsteigen auf der heimischen Hütte an? Aber vor allem kommen hoffentlich immer mehr Darmstädter einfach so zum Klettern vorbei...

## Kirche (P.2778m):

Großinquisitors Frühgymnastik

(Nr.2 auf dem Topo)

Eric Barnert, Stefan Köhler, Felix Gerhards

Wandhöhe: 110 m

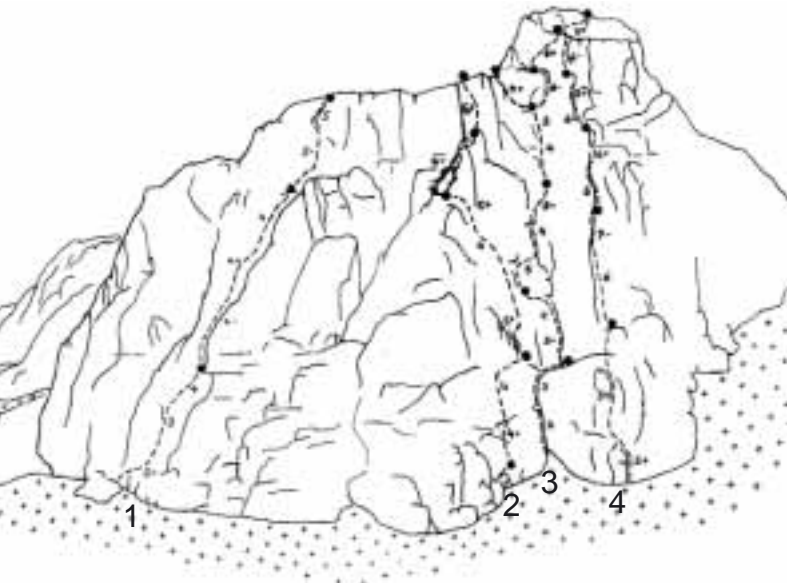
Kletterlänge: 140 m, 4 SL

Schwierigkeiten: 6+ (eine SL), 5+ (eine Passage)

Absicherung: Gebohrte Standplätze, z.T. gebohrte Zwischenhaken, Camelots (bis Größe 2), evtl. Rocks

Besonderes: Die 3. Seillänge ist noch sehr alpin, die

losen Steine sollen im kommenden Jahr geräumt werden.



## Die Routen an der Kirche:

1	Ministrantenrennbahn	5
2	Großinquisitors Frühgymnastik	6+
3	Priesterweihe 5 und Messweinorgie	6+
4	Sakrileg	7-

## Dieter Seibert

### Lechtaler Alpen

Alpenvereinsführer alpin

312 Seiten mit 80 Schwarz-Weiß-Abbildungen, eine Skizze, zwei farbige Übersichtskarten im Maßstab 1:200.000, Format 11,5 x 16,5 cm, 22,90 Euro, Bergverlag Rother

Die Lechtaler Alpen, jenes urweltliche Gebirg' zwischen Lech und Inn, Fernpass und Flexenpass, zählen zu den landschaftlich interessantesten Regionen für Wanderer und Bergsteiger. Und obwohl am Rand des Gebietes – in der Arlberg-Region – eine mondäne Touristikwelt entstand, sind die Lechtaler Alpen größtenteils immer noch eine »seilbahnfreie« Oase der Ruhe, ein ideales Terrain also für einen weiteren Band der neuen Reihe Alpenvereinsführer »alpin«.

Dieter Seibert, vielseitiger Bergsteiger und bewährter Führerautor, hat sich in seinen Heimatbergen über Jahrzehnte hinweg umgesehen und aus der unüberschaubaren Menge von Anstiegen alle lohnenden und interessanten ausgewählt. Sein Hauptaugenmerk legte er dabei auf die detaillierte Beschreibung der Hüttenzugänge und beliebten Höhenwege des Gebirges. Darüber hinaus fanden natürlich auch alle Normalwege und die häufiger besuchten Überschreitungen der langen Gipfelketten, sofern sie den II. Schwierigkeitsgrad nicht wesentlich überschreiten, ganz besondere Beachtung.

Den Richtlinien der UIAA entsprechend wurde jeder Route ein Beschreibungskopf vorangestellt, der auf einen Blick den Schwierigkeitsgrad, die Aufstiegszeit sowie eine kurze Charakteristik der Route,

ggf. auch die Daten der Erstbegehung liefert. Zahlreiche Schwarz-Weiß-Abbildungen – manche mit eingetragenen Routenverläufen – erleichtern nicht nur die Planung zu Hause, sondern auch die

Orientierung vor Ort. Der Einleitungsteil konzentriert sich auf die touristisch relevanten Angaben sowie auf Geologie, Tier- und Pflanzenwelt. Ein abschließender Informationsteil enthält Hinweise auf

Literatur und Karten, wichtige Tipps zur Bergrettung und die Telefonnummern von Wetterdiensten und alpinen Auskunftstellen.



## Pit Schubert

### Sicherheit und Risiko in Fels und Eis

Band 2, 320 Seiten 644 Farb- und Schwarzweiß-Abbildungen und Skizzen, Format 16,3 x 23,0 cm

ISBN 3-7633-6018-2

29,90 Euro, Bergverlag Rother

Jetzt ist er da: der lang erwartete zweite Band von Pit Schuberts Klassiker "Sicherheit und Risiko in Fels und Eis". Die Lektüre des ersten Bandes hat sicher schon viele Bergsteiger davor bewahrt, fatale Fehler zu begehen, für andere zuvor oft mit ihrer Gesundheit oder gar Ihrem Leben bezahlt haben. Dass "Sicherheit und Risiko I" (1995 mit dem sogenannten "Alpin-Oscar", dem Dietmar-Eybl-Preis für Sicherheit am Berg) nun bereits in der sechsten Auflage erschienen ist und bereits in mehrere Sprachen übersetzt wurde, beweist, welche Informations- und Wissenslücken Pit Schubert zu schließen

vermag. Der Umfang des ersten Bandes war aus verschiedenen Gründen limitiert. So kommen einige Themen - wie z.B. die Kapitel über Eisausrüstung sowie über Klettersteige - erst im vorliegenden Band ausführlich zur Sprache - zusätzlich den Themen Wandern, Hochtouren und Klettern, die wie im ersten auch im zweiten Band einen hohen Stellenwert haben. Außerdem konnten in der Zwischenzeit weitere Forschungsergebnisse gewonnen werden, die nun ebenfalls den Bergsteigern, Fels- und Eiskletterern zugänglich gemacht werden.

Es macht keinen Sinn, wenn neue Sicherheitserkenntnisse in der Schublade schlummern. Nur wenn diese bekannt werden, kann entsprechenden Unfällen vorgebeugt werden.

Seit Erscheinen des ersten Bandes wurden wieder viele außergewöhnliche Unfälle bekannt, von einer Exotik, die man sich auch mit noch so viel Phantasie nicht einfallen lassen könnte. Diese Unfälle drängen förmlich nach einer Veröffentlichung, um andere vor einem gleichen Unfall zu warnen. Die oft tragischen, manchmal aber auch heiteren Erlebnisse und Ergebnisse aus der alpinen Unfall- und Sicherheitsforschung hat Schubert in diesem reich illustrierten Buch zusammengefasst. Dass es dabei auch immer wieder Geschichten zum Schmunzeln gibt, untermalen die pointierten Karikaturen von Georg Sojer.

Pit Schubert war von der Gründung 1968 bis Ende 2000 Leiter des Sicherheitskreises des Deutschen Alpenvereins und sitzt derzeit der UIAA-Sicherheitskommission als Präsident vor. Mit seiner jahrzehntelangen Forschungsarbeit hat er wie kein anderer die Entwicklung der Bergsteigerausrüstung und -technik geprägt und entscheidend dazu beigetragen, daß der Risikosport Bergsteigen heute sicherer ist denn je.



## Sektionsbücherei:

Gerhard-Hauptmann-Str. 52, 64291 DA-Arheilgen

Tel. 0 61 51 / 35 49 125

Ausleihe Mittwoch 19 - 20 Uhr

Ausleihfrist 4 Wochen

Wenn es Sie interessieren würde, die Bücherei mit Ihrem Engagement zu unterstützen, wenden Sie sich bitte an Willi Schäfer oder Gerald Bachmann.



### Südtiroler Bergwelt

#### Wanderatlas

im Maßstab 1:50.000, 40 Kartenblätter mit illustrierten Wegbeschreibungen, ISBN 3-85084-666-0, 13,90 Euro

Verlag freitag & berndt

Vorbei sind die Zeiten der mittellosen Abenteurer, die vom Heuschöber aus die wildesten Alpenwände in Angriff nahmen. Vorbei die Eroberung des Unbekannten mit Fahrrad und Schusters Rappen, vorbei auch die Freiheit der Berge für jedermann. Sozialromantik ist passé: Heute zählen Ausrüstung, Logistik, Infrastruktur, Telekommunikation – und Geld.

Kohle, Schotter, Moos, Knete, Penunzen.

Harte Euro!

Wer beim Klettern seinen Spaß haben will, der soll gefälligst dafür zahlen:

Als Erster will schließlich der Alpin-Fachhandel mit jährlichen, sinnfreien Innovationen in poppigen Farben verdienen. Dann die Automobil- und Mineralölindustrie, die einen starken Partner bei den Naturschützern gefunden hat, seit grassierende Felssperrungen für immer weitere Anfahrtswege sorgen. Die Krankenkassen preschen schon mal vor mit Anzeigenkampagnen, in denen Kletterer als Risikogruppen und Solidarschmarotzer auf zukünftig anfallende Beitragserhöhungen und Eigenbeteiligungen vorbereitet werden.

Im Winter machen clevere Dealer einen Riesen-Reibach mit der Ersatzdroge Hallenklettern. Nur im Sommer liegen die meisten Felsen noch ökonomisch betrachtet brach. Kassenhäuschen und Drehkreuze am Zustieg sind bisher noch eher selten zu sehen, obgleich aus gut informierten Kreisen verlautet wird, daß im südhessischen Raum schon in Kürze mit ersten

Praktikabilitätsstudien zu diesem Thema zu rechnen ist...

Schließlich freut sich auch das weibliche Publikum, wenn ein knackiger Kletterer mal wieder sein letztes Hemd geben musste, um sich den Eintritt am Fels leisten zu können. Bleibt nur die bange Frage: Wie sieht das dann – rein ästhetisch betrachtet – aus, wenn als nächstes die Wanderer dran sind mit Eintrittspreisen für die Wälder?



Helge Kramberger

**Anm. d. Red.:** Wir weisen – nochmals – darauf hin, das dies eine Glosse ist – zudem allein Privatmeinung und Wissensstand des Autors. Ach , – Helge, – ich glaub, du hast neulich deinen gelben Fitness-Outdoor-Overall bei mir liegen lassen. Ich bring ihn dir einfach mit – wir wollten doch zum Nackt-Wandern nach Monaco brausen – oder bist du blank ??? AH.

**Wir bringen Ihren Urlaub  
in Rollen**



**Brückmann  
Reisen**

Buchen Sie bei uns:

- Musicalreisen • Städtereisen
- Urlaubsreisen
- Erlebnisreisen • Tagesausflüge
- individuelle Gruppenreisen  
und, und, und,...

Ideen finden Sie in unserem Reiseprogramm!

> kostenlose Zusendung auf Wunsch <

Fordern Sie kostenlos unser aktuelles Reiseprogramm an:

Omnibusbetriebe  
J. Brückmann OHG  
Jetzt auch im Internet:  
[www.brueckmann-reisen.de](http://www.brueckmann-reisen.de)

Pfungstädter Str. 176-180  
64297 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/5 32 71  
Fax 0 61 51/5 53 04

Bahnhofstraße 53  
64409 MesSEL  
Tel. 0 61 59-233  
Fax 0 61 33/1762

# Fachübungsleiter

## Internetredaktion

Heiko Bogun  
Roßdörfer Str. 74  
64287 Darmstadt  
Tel. 0 61 51 /42 49 05

## Naturschutzreferent

Wolfgang Cezanne  
Nördliche Ringstraße 7  
64390 Erzhausen  
Tel. 0 61 50 /99 05 24

## Bücherwart

Willi Schäfer  
Gerhard-Hauptmann-Str. 52  
64291 Arheilgen  
Tel. 0 61 51/37 34 20

## VS-Geräte

Horst Trinter  
Adolf-Reichwein-Str. 5a  
64319 Pfungstadt  
Tel. 0 61 57/8 44 16

## Pressereferentin

Bärbel Wenzel  
Riedeselstraße 29  
64283 Darmstadt  
Tel. 0 61 51 /66 38 50

Ehrenvorsitzender: Alfred Wotke

Ehrenrat: Horst Frieß, Fritz Pfeil, Gertrud Wentland

## Redaktion

Albrecht Haag  
Am Erlenberg 16a  
64285 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/77 1 22

Stefan Reisinger  
Am Erlenberg 16a  
64285 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/95 10 617

## EDV/Mitgliederverwaltung

Dr. Horst Pennewiß  
De-la-Fosse-weg 21  
64289 Darmstadt  
Tel. 0 61 51/76 75 0

Wolfram Lipp  
Roßdörfer Straße 18  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. 0 61 54/37 91

## Referent Sektionsräume

Mark Fahlbusch  
Käthen-Kling-Weg 21  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel. 0 62 57/86 99 05

## Impressum

### Herausgeber:

Sektion Darmstadt des  
Deutschen Alpenvereins e. V.

### Verantwortlich für den Inhalt der Veranstaltungen:

Führerschaft, Fachwarte und  
Wanderführer der Sektion.  
Berichte über Veranstaltungen  
geben die Meinung der teil-  
nehmenden Sektionsmitglie-  
der wieder.

Auflagenhöhe: 4.400 Stück

### Redaktion und Anzeigen:

Albrecht Haag  
Am Erlenberg 16a  
64285 Darmstadt  
Telefon 0 61 51/77 1 22  
Telefax 0 61 51/78 49 42  
email: albrecht.haag@  
t-online.de

Stefan Reisinger  
Am Erlenberg 16a  
64285 Darmstadt  
Telefon 0 61 51/95 10 617  
email: reisinger@eplus-  
online.de

**Goertz, Paul**, Ausbildungsreferent, HT/SB, Griesheimer Str. 21, 64331 Weiterstadt, 06150/12652

**Altner, Johannes**, AK/TC/TB, Roßbergweg 4, 64380 Roßdorf, 06154/9734

**Barnert, Eric**, AK/HT, Scheppeallee 47, 64287 Darmstadt, 06151/367026

**Dr. Baum, Volker**, SB, Heidelberger Landstr. 73, 64297 Darmstadt, 06151/953700

**Bender, Uwe**, BS, Darmstädter Str.112, 64331 Weiterstadt, 06150/40985

**Benischke, Ralf**, Zähringerstr. 1, 76131 Karlsruhe, 0721/380238

**Brunner, Hans**, SB/SL, Eberstädter Str. 12, 64342 Seeheim-Jugenheim, 06257/83849

**Butennandt, Stefan**, SB, Lauteschlägerstr. 4, 64289 Darmstadt, 06151/716316

**Demmel, Wolfgang**, BS, Wingert 4, 64390 Erzhausen, 06150/83119

**Döring, Roudolph**, BS, Winkermatte 9, CH - 6234 Triengen, 0041/41 9331349

**Eisenhauer Heinz**, KS, Kirnberger Str. 17, 64297 Darmstadt, 06151/592124

**Fischer, Franz**, BS, Kandelbornweg 5, 64625 Bensheim, 06251/3658

**Hausmann, Thomas**, HT/AK, Im Tuerkenacker, 78244 Ebringen, 07739/927801

**Hofmann, Jürgen**, WL, Gerhart-Hauptmann-Str. 7, 64331 Weiterstadt, 06150/3406

**Jores, Kerstin**, HT, Ingelheimer Str. 15a, 64285 Darmstadt, 06151/425175

**Kauer, Bruno**, WL, Hessenring 6, 64589 Stockstadt, 06158/85964

**Knaak, Christian**, AK, HT, Heinrich-Delp-Str. 215, 64297 Darmstadt, 06151/538354

**Kramberger-Kaplan**, Helge, AK, Moosbergstrasse 30, 64285 Darmstadt, 06151/660133

**Krapp, Albrecht**, SB, MB, Darmstädter Str. 86, 64347 Griesheim, 06155/77970

**Kresse, Hans**, HT, Birkenstr. 4, 86420 Diedorf-Hausen, 08238/7280 o. 089/27349796

**Lenhardt, Marli**, BS, Draustraße 27, 64347 Griesheim, 06155/65584

**Löwenguth, Norbert**, TC, Pfützenstraße 18, 64347 Griesheim, 06155/76223

**Mänle, Harald**, BS, Herdweg 17, 64285 Darmstadt, 06151/663850

**Möbes, Stefan**, AK, Verschaffelstr. 14, 68167 Mannheim, 0170/3166541

**Nelles, Christian**, KS, Annastr. 3, 64285 Darmstadt, 06151/272127

**Neuwirth, Gert Anton**, KS/MB, Alte Dieburger Str. 11a, 64367 Mühlthal, 06151/145776

**Pathenschneider, Norbert**, BS, Sandweg 52, 94508 Schöllnach, 09903/8110

**Röhr, Dietrich**, WL, Hebbelstr. 1, 64291 Darmstadt, 06151/372099

**Schönhoff, Achim**, AK, Kellerstr. 19, 81667 München, 089/44718179

**Schütz, Kirsten**, AK, Am Ruthensbach 25, 64380 Roßdorf, 06154/696696

**Simon, Lothar**, KS, Ketteler Str. 20, 64859 Eppertshausen, Tel. 06071/32821

**Solbach, Klaus**, HT/SB/AK, Am Hang 4, 64853 Otzberg, 06162/74185

**Sperling, Hans-Ulrich**, WL, Elisabethenstr. 70, 64283 Darmstadt, 06151/316673

**Trapp, Moritz**, AK/TC, Dieffenbachstr. 19, 10967 Berlin, 030-69506284

**Walter, Sebastian**, AK, Im Strehling 20, 64342 Seeheim, 06257/2711 o. 09131/27562

**Weber, Heike**, BS, Eberstädter Kirchstr. 14, 64297 Darmstadt, 06151/56755

**Weber, Klaus-D.**, HT/SB/SL, Eberstädter Kirchstr. 14, 64297 Darmstadt, 06151/56755

**Wotke, Alfred**, SB, Freiligrathstr. 12, 64319 Pfungstadt, 06157/7566

**Zoch, Eberhard**, HT, Eberstädter Str. 20A, 64367 Mühlthal, 06151/606773

### Qualifikationen:

WL = Wanderleiter    AK = Alpinklettern    TB = Trainer B Wettkampfklettern  
Fachübungsleiter:    KS = Klettersport    SB = Skibergsteigen  
BS = Bergsteigen    TC = Trainer C    SL = Skilaut alpin  
HT = Hochtouren    Sportklettern    MB = Mountainbikeguide

# WER WO WAS

## Adressen – Namen – Hütten – Kontakte

**Sektion** DAV-Sektion Darmstadt  
**1. Vorsitzender:** Dipl.-Ing. Gerald Bachmann,  
Bahnstraße 8, 64390 Erzhausen, Tel. 0 61 50/69 26  
**Geschäftsstelle:** Kleine Fluchten, Alexanderstraße 26,  
64283 Darmstadt, Tel. 0 61 51/96 71 405, Fax 33 92 19  
**Geschäftszeiten:** Mo bis Fr: 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr,

**Konten der Sektion:**  
Sparkasse Darmstadt, Konto: 100 015 01, BLZ 508 501 50  
Postbank Frankfurt, Konto: 637 64-605, BLZ 500 100 60

---

**Hütten** **Darmstädter Hütte im Verwall (2385 m)**  
bei St. Anton am Arlberg, Schutzhütte der Kategorie I  
des DAV, 90 Schlafplätze, beheizter Trockenraum,  
Winterraum 13 Plätze

**Telefon Hütte** 0043-5446-3130  
**Bewirtschaftung** Anfang Juli bis Ende September  
**Pächter** Albert Weiskopf, A-6551 Pians 76,  
Tel. 00 43/54 42/6 75 25

**Hüttenwart** Hans Brunner, Eberstädter Straße 12,  
64342 Seeheim (Ober-Beerbach), Tel. 0 62 57/8 38 49

**Hüttenwart** **Felsberghütte im Odenwald**  
bei Lautertal-Reichenbach, Selbstversorgerhütte  
Richard Meckel, Brunnenstubenweg 4,  
64686 Lautertal (Reichenbach), Tel. 0 62 54/10 44

**Sektionsräume/  
Kletterraum** **Nieder-Ramstädter-Straße 57a,**  
Eingang neben Rosenapotheke



Foto: Uwe Bender, Mindelheimer Klettersteig